

# Bewerbung für die Landesliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen zur Bundestagswahl 2021 ab Platz 4

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit ich denken kann bin ich „grün“ und komme aus einem Familienumfeld das in der Bürgerbewegung der Friedlichen Revolution in Leipzig aktiv war. Das hat mich geprägt. Ich lernte früh was Unrecht bedeutet und Gerechtigkeit nicht selbstverständlich ist. Dies ist für mich eine Triebfeder meines politischen Engagements, ein Gesellschaft zu gestalten, welche die Interessen Aller, egal ob Mensch, Tier oder Pflanze, gegeneinander gerecht abwägt und zur bestmöglichen Lösung kommt.

Die letzten 4 Jahre waren auf Bundesebene verlorene Jahre für den Klimaschutz und die sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft. Gerade deshalb haben noch nie so viele Menschen ihre Hoffnungen in unsere Hände gelegt. Nicht wenige wollen mit uns zusammen nur mal kurz die Welt retten. Sie vertrauen darauf, dass wir die Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit haben und wir die Fahne der Demokratie und der Mitmenschlichkeit hochhalten.

Diese Hoffnung auf eine bessere Welt dürfen wir nicht enttäuschen. Wir haben die Verantwortung, unser Land nach der nächsten Bundestagswahl in eine andere Richtung zu führen. Wir wollen regieren, um signifikant etwas zu ändern und werden dabei auch schmerzliche Kompromisse eingehen müssen. Aber wir brauchen den Richtungswechsel unserer Gesellschaft dringend, um die Zukunft unserer Kinder und nachkommenden Generationen zu sichern. Es geht um nicht weniger als eine lebenswerte Zukunft für uns Alle.

Die nächste Bundestagswahl wird entscheidend. Verschiedene Krisen bedrohen unser Zusammenleben. Uns GRÜNEN wird zugetraut, dieses Land zu regieren - nicht nur als kleines Anhängsel. Unser Ziel und Anspruch ist es gestaltende Kraft zu sein und die CDU herauszufordern. Unsere Ideen müssen in die Tat umgesetzt und Wirklichkeit werden. Dafür bedarf es einerseits des Enthusiasmus und der Radikalität der Straße, die uns pusht. Andererseits brauchen wir auch das Handwerkszeug, aus Idealen echte Veränderungen im parlamentarischen Verfahren zu erzeugen. Die vielen Tausend Mitglieder, die in den letzten Jahren zu uns gestoßen sind, bringen frischen Wind mit. Aus diesem Potential können wir schöpfen, wenn es um den sozial-ökologischen Umbau unserer Gesellschaft geht. Und wir müssen dies nicht allein schaffen. Umweltverbände, Menschenrechtsorganisationen, Gewerkschaften, Sozialverbände, um nur einige zu



Norman Volger

42 Jahre, verheiratet,

2 Söhne

Seit 2002 Mitglied BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN

Seit 2009 Stadtrat in Leipzig

2013 bis 2019  
Fraktionsvorsitzender der  
Stadtratsfraktion in  
Leipzig

Seit 2017  
Landesvorstandssprecher  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in Sachsen

2008 bis 2017  
Geschäftsführer der  
Alternativen  
Kommunalpolitik  
Sachsen e.V.

2002 bis 2008  
Geschäftsführer unseres  
Kreisverbands in Leipzig

2005 Abschluss an der  
Universität Leipzig als M.  
A. (Magister Artium)  
Politikwissenschaft,  
Soziologie und  
Kommunikations- und  
Medienwissenschaft

nennen, stehen an unserer Seite, wenn es um einen nachhaltigen Wandel unserer Gesellschaft geht. Selbst einige Vertreter\*innen der Industrie und des Handels begreifen, dass wir so nicht weiter machen können und mit dem Entzug unserer Lebensgrundlagen auch unser eigenes Überleben gefährden. Gemeinsam mit euch, den vielen engagierten Mitgliedern, den Verbänden und dem Druck der Straße können wir es schaffen, der Politik in unserem Land den entscheidenden Richtungswechsel zu geben und unsere Zukunft zu sichern. Denn die Zeit ist jetzt. In 10 Jahren könnte es schon zu spät dafür sein, den Klimawandel aufzuhalten und somit das Leben, wie wir es kennen, unwiederbringlich verloren sein.

Die Klimakrise ist die wohl größte Herausforderung für die Menschheit insgesamt. Daneben existieren aber noch weitere Politikfelder, die bespielt werden müssen - egal ob in Regierungsverantwortung oder Opposition. Nicht alle BÜNDNISGRÜNEN im Bundestag bearbeiten Klimapolitik, nicht immer wird das eigene Herzensanliegen auch das zu bearbeitende Politikfeld. Daher ist es von Vorteil sich als sächsische Bündnisgrüne breit aufzustellen und auch auf Erfahrung im parlamentarischen Prozess zurückzugreifen die ich Euch anbiete. Auf kommunaler Ebene habe ich, in 12 Jahren Stadtrat, Erfahrungen in der Umwelt-, Ordnungs-, Sozial-, Finanz-, Wirtschafts-, und Sportpolitik gesammelt und unsere Fraktion als Vorsitzender 7 Jahre erfolgreich geführt. Als Landesvorstandssprecher habe ich diverse Landesarbeitsgemeinschaften betreut und gegründet, einen erfolgreichen Landtagswahlkampf geführt und die erste grüne Regierungsbeteiligung in Sachsen mitverhandelt. Ich bin überzeugt, dass ich uns als sächsische BÜNDNISGRÜNE im Bundestag gut vertreten kann um die Voraussetzungen zu schaffen unsere Inhalte und Ziele auch hier in Sachsen noch besser voran zu bringen.

Bisher stellten die sächsischen GRÜNEN nie mehr als 2 Abgeordnete im Bundestag – diese Mal streben wir mehr an. Unsere Bundestagsabgeordneten sind Ansprechpartner\*innen für alle politischen Anliegen der unterschiedlichen Verbände, Organisationen und Bürger\*innen. Zusätzlich bleibt auch eine sehr große Region zu bearbeiten, die nicht nur aus dem Heimatkreisverband besteht, sondern unser ganzes Bundesland umfasst. Auch ich fühle mich meinem Heimatkreisverband besonders verbunden. Dennoch muss der Fokus bei einer so geringen Anzahl an Abgeordneten auf der Ansprechbarkeit und Unterstützung des gesamten Landesverbands und besonders auch der Regionen liegen in denen wir noch nicht so stark verwurzelt sind. Dies ist einer der Schwerpunkte die ich als Landesvorsitzender gesetzt habe und auch zukünftig als Bundestagsabgeordneter möchte ich unter Beweis stellen das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine Partei für alle Sächsinen und Sachsen ist, egal ob sie auf dem Land oder in der Stadt leben.

Den Großstädten kommt bei der Bundestagswahl in Sachsen eine herausgehobene Stellung für das Wahlergebnis der sächsischen GRÜNEN zu. Doch können wir uns nicht nur auf sie konzentrieren. Gute Großstadtergebnisse reichen nicht aus. Wenn wir als BÜNDNISGRÜNE in Sachsen weiter wachsen wollen, brauchen wir auch starke Ergebnisse in den Dörfern und den Klein- und Mittelstädten. Es braucht die Solidarität der mitgliederstarken Kreisverbände mit den mit den „noch“ Mitgliederschwächeren. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen bin ich überzeugt, dass wir in Sachsen zweistellig werden können und unser Bundesland auf dem Weg in die Zukunft noch mehr ergrünt.

Liebe Freundinnen und Freunde, jede Zeit hat ihre Farbe. Ich will mit eurer Unterstützung und mit dir zusammen 2021 zu unserer Zeit machen. Lasst uns gemeinsam 2021 grüner machen.



## THOMAS KELLER

Kirschberg 5  
04808 Thallwitz  
Deutschland

TEL +49 175 466 11 98  
MAIL [me@thomaskeller.biz](mailto:me@thomaskeller.biz)  
WEB [www.thomaskeller.biz](http://www.thomaskeller.biz)  
XING [goo.gl/iD9uA](https://www.xing.com/profile/Thomas_Keller)  
Twitter @realdadfish

**PERSÖNLICH** FAMILIENSTAND: verheiratet, zwei Kinder  
GEBOREN: 05.02.1982

**BERUF** FREIBERUFLICHER SOFTWAREENTWICKLER *seit 06/2011*

**AUSBILDUNG** LEIPZIG HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR  
*Leipzig – Abschluss Bachelor der Medieninformatik* 2005 - 2006

BEUTH HOCHSCHULE BERLIN  
*Berlin – Studium der Medieninformatik* 2002 - 2005

Hiermit bewerbe ich mich zur Aufstellung auf die sächsische Landesliste für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag.

Grüne Themen sind in der aktuellen Politik leider unterrepräsentiert. Das für mich wichtigste Thema ist die Bewältigung der anstehenden Klimakatastrophe, für die es auf allen Ebenen der Politik bislang wenig Konzepte gibt.

Mein Beitrag für grüne Politik sehe ich im Bereich der politischen Aufklärung und der Informationsvermittlung. Es ist wichtig, den Menschen klar und ohne Vorbehalte die Fakten darzulegen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Mir ist damit auch gleichzeitig wichtig, der grassierenden Politikverdrossenheit entgegenzuwirken und den Menschen eine Perspektive zu geben.

Ich bin in vielen Politikfeldern interessiert, sei es der ureigensten Domäne der Grünen, der Umweltpolitik, als auch der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Bildungs-, Finanz- und Agrarpolitik.

Durch meinen professionellen Hintergrund als selbstständig tätiger Softwareentwickler habe ich ein sehr gutes Organisationsvermögen und kann auch informationstechnische Expertise einbringen. Beides ist für mich in der politischen Arbeit der heutigen Zeit unverzichtbar.

Ich würde mich sehr über die Annahme meiner Bewerbung freuen.

# Bewerbung für die Sächsische Landesliste

Liebe Freundinnen und Freunde,

Jung, weiblich, ostdeutsch. Das sind die zentralen Charakteristika, die mich prägen und in meiner politischen Arbeit motivieren. Die Menschen, die in Deutschland derzeit die wirtschaftspolitischen Weichenstellungen vornehmen, erfüllen häufig nicht ein einziges dieser Merkmale. Dies möchte ich ändern und trete daher auf der sächsischen Landesliste für den Bundestag **ab Platz 7** an. Worum geht es mir?

## Die Klimakrise als größte Herausforderung unserer Zeit

Die Corona-Pandemie hat die **Klimakrise** in den Hintergrund rücken lassen – doch die Bewältigung der Klimakrise bleibt **die zentrale Menschheitsaufgabe** und ist die Grundvoraussetzung dafür, dass wir in der Zukunft noch auf diesem Planeten leben und wirtschaften können. Während Menschen im globalen Süden unter den Folgen des Klimawandels leiden, nimmt der exzessive Ressourcenverbrauch im globalen Norden und den westlichen Industrienationen weiter zu. Unsere Wirtschaftsordnung beruht nach wie vor auf einer Wirtschaftsweise, die dem Weltklima massiv schadet und bestehende soziale und politische Ungleichheiten verschärft. Die nächste Bundesregierung muss nicht nur grundlegende wirtschaftspolitische Weichenstellungen in Richtung **CO2-Neutralität** vornehmen, sondern auch einen angemessenen Ausgleich für diejenigen schaffen, die von ökonomischen Härten und sozialer Ungerechtigkeit betroffen sind. Wie schaffen wir es, den Prozess der **sozial-ökologischen Transformation** endlich einzuläuten und die Menschen in diesen ambitionierten Prozess einzubinden und mitzunehmen?

## Eine andere Wirtschaftspolitik ist zentral

Die nächsten Jahre werden noch im Zeichen eines Corona-Krisenmanagements stehen, bei dem Fragen einer klugen, effizienten und gerechten Wirtschaftspolitik im Zentrum stehen müssen. Die pandemiebedingte Aufnahme von Schulden war und ist notwendig, um die wirtschaftlichen und sozialen Härten der Covid 19-Pandemie abzufedern. Das **Dogma Schwarze O** muss jetzt auch langfristig aufgebrochen und durch eine **Investitionsregel** ersetzt werden, denn ein verschlafener Klimaschutz und eine kaputtgesparte Infrastruktur belasten die nachfolgenden Generationen – auch meine Generation – viel stärker, als Staatsschulden. Wir dürfen den nachfolgenden Generationen zudem nicht zusätzlich Fehlinvestitionen aufbürden, die auf den überholten Technologien des fossilen Zeitalters beruhen. Die Schwarze O und noch immer existierende fossile Subventionen in Milliardenhöhe schränken Investitionsspielräume massiv ein und belasten Klima und Umwelt.

Eine **ambitionierte Klimaschutzpolitik** und eine **gerechte Sozialpolitik** gehören uneingeschränkt zusammen. Um sozialen Härten und bestehenden Einkommens- und Vermögensungleichheit entgegenzuwirken, müssen wir



## Marie Müser

Bewerbung ab Platz 7 der sächsischen Landesliste für den 20. Deutschen Bundestag

## Über Mich

- 23 Jahre alt
- Studentin der Politik- und Wirtschaftswissenschaft
- Aktiv im Aktionsnetzwerk Leipzig Nimmt Platz

## Wofür ich kämpfe

- Für eine andere Wirtschaftspolitik, die die Grenzen der Belastbarkeit der Ökosysteme sowie Aspekte der sozialen Gerechtigkeit berücksichtigt
- Für die Angleichung von Lebensverhältnissen zwischen Ost und West sowie Stadt und Land
- Für deutlich mehr junge Frauen\*, Inter\*- und Transpersonen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik
- Für eine offene Gesellschaft und die Stärkung antifaschistischer Strukturen

endlich glaubhaft über Steuern diskutieren, die umverteilt wirken - wie etwa eine echte Erbschaftssteuer oder die Wiedereinführung einer Vermögensteuer. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Geringverdiener\*innen, Hartz IV-Bezieher\*innen und Alleinerziehenden finden derzeit unzureichend Berücksichtigung: Hartz IV muss dringend überwunden und durch eine Grundsicherung ersetzt werden. Ich setze mich für eine Wirtschaftspolitik ein, die Menschen wirksam vor Armut, Prekarität und Marginalisierung schützt.

## **Die Angleichung von Lebensverhältnissen muss erreicht werden**

Bei dem Prozess der Transformation und Dekarbonisierung unserer Wirtschaft nehmen wir Menschen nur mit, wenn wir ambitioniert für die **Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen** kämpfen - zwischen Ost und West sowie zwischen Stadt und Land. Nach 30 Jahren Einheit stellen wir fest, dass wir gerade im Osten der Bundesrepublik mit niedrigeren Löhnen und Renten, geringerer Produktivität sowie fehlender angemessener politischer und ökonomischer Repräsentation zu kämpfen haben. Und auch die ländlichen Regionen leiden an Abwanderung, mangelhaften Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs oder fehlenden Unternehmer\*innennetzwerken. Der ländliche Raum birgt für die sozial-ökologische Transformation ein enormes Potential - politische Entscheidungsträger\*innen müssen endlich angemessene Rahmenbedingungen zur Stärkung des ländlichen Raumes schaffen. Wenn wir es schaffen, kleine und mittelständische Unternehmen in Sachsen und den neuen Bundesländern mit klimafreundlichen, innovativen Produkten weltmarktfähig zu machen, können Sachsen und die neuen Bundesländer einen aktiven Beitrag zu unserem neuen grünen Wirtschafts- und Wachstumsmodell leisten.

## **Antifaschismus als gesamtgesellschaftlicher Konsens**

Der Umstand, dass eine rechtsextreme Partei mittlerweile in allen Landesparlamenten sitzt, dass gerade in Sachsen regelmäßig Neonazi-Aufmärsche stattfinden und heute sogenannte „Corona-Leugner“ unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit antisemitische Stereotype verbreiten, beschämt mich zutiefst. Wir haben ein massives Problem mit **Rechtsextremismus** im gesamten Bundesgebiet, welches bis in Polizei, Sicherheitsbehörden und Verfassungsschutz reicht. Ich stehe hinter den vielen mutigen Menschen, die sich dem Rechtsruck der Gesellschaft auf vielfältige Art und Weise entgegenstellen. **Antifaschismus** ist ein Grundpfeiler unserer offenen Gesellschaft und unserer Demokratie. Mein Anspruch, den ich auch über die Arbeit in dem Aktionsnetzwerk Leipzig Nimmt Platz verfolge, besteht darin, Antifaschismus inklusiv zu denken und zu einem gesamtgesellschaftlichen Konsens zu machen.

Ich freue mich über Eure Fragen und Anregungen sowie Eure Unterstützung auf der LDK am 23./24. April in Leipzig.

Eure Marie

## **Politisches**

**Praktikantin bei Anna Cavazzini,  
MEP in Brüssel**

August/September 2020

**Mitglied des Landesparteiirates  
von Bündnis90/Die Grünen Sachsen**

Seit 2020

**Mitglied der Grünen Jugend Leipzig  
und Sachsen**

Seit 2018

**Kandidatin für die Stadtratswahl  
Leipzig im Wahlkreis II**

2019

Für weitere Auskünfte fragt gerne nach!

 [marie\\_mueser@web.de](mailto:marie_mueser@web.de)

 [marie.mueser](https://www.instagram.com/marie.mueser)

 [MarieMueser](https://twitter.com/MarieMueser)

 [/marie.muser](https://www.facebook.com/marie.muser)



## Bewerbung für den Listenplatz 5 Karola Köpferl

geb. 1990 in Chemnitz

Mail: karola.koepferl@gruene-chemnitz.de

### Berufliches:

- Sozialpädagogin im Bereich Wohnen im Alter und Dozentin für Social Entrepreneurship
- vorab Stationen im Kliniksozialdienst, Pflegemanagement und als Co-Founderin
- Studium der Sozialpädagogik, Pflegemanagement und BWL in Mittweida, Alkmaar und München

## Liebe Freund:innen

---

mein Name ist Karola Köpferl, Sozialpädagogin und Direktkandidatin des Kreisverbandes Chemnitz für die Bundestagswahl 2021.

Beruflich wie auch privat: In meinem Leben dreht es sich um Pflege, Menschen mit Beeinträchtigungen und die Digitalisierung unseres Zusammenlebens. In diesen Bereichen gibt es sehr viele Herausforderungen, die ich gemeinsam mit Euch anpacken will.

**Pflegepolitik:** Ich betreue seit Jahren meine pflegebedürftige Oma und weiß, was viele pflegende Angehörige leisten. Durch den täglichen Kontakt zum Pflegedienst, meinen Berufalltags und durch meine frühere Tätigkeit im Pflegemanagement ist mir klar, wie stark das aktuelle System krankt.

Fast drei Viertel aller Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Das ist **meistens unbezahlte Care-Arbeit von Frauen**. Die Folgen sind: kaum eigenes Einkommen, kein Aufbau eigener Rentenansprüche und oft völlige Überlastung. Um eine **würdige Pflege zu ermöglichen**, müssen wir die Angehörigen als größte Stütze des Systems fair entlohnen und den professionellen Pflegeberuf durch höhere Personalschlüssel sowie einen flächendeckenden Tarifvertrag wieder lohnenswert gestalten. Das geht nur mit einer Bürger:innenversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung.

**Inklusion und Teilhabe:** Auch zehn Jahre nach der Ratifikation der UN-Behindertenrechtskonvention haben Menschen mit Beeinträchtigung nicht ansatzweise gleiche Chancen. Diskriminierung erlebte ich als Schwerbehinderte bei Bewerbungen und am Arbeitsplatz - auch weil sie für die Arbeitgeber:innen praktisch straffrei bleibt. Als Betroffene gilt für mich das Prinzip **Nicht ohne uns - über uns**. Danach will ich politische, wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche **Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen gestalten**.

**Natur- und Artenschutz:** Der Wald stirbt, freie Flächen verschwinden, jeden Tag sterben 100 Pflanzen- und Tierarten aus. Die industrielle Landwirtschaft gefährdet die Biodiversität unserer Umwelt. Siedlungs- und Verkehrsflächen wachsen weiter und täglich gehen 60 Hektar verloren.

## Ehrenamt:

- Sprecherin AG Grüne Ideen für den Sonnenberg ( Chemnitz)
- Beirätin im Behindertenbeirat der Stadt Chemnitz
- LAG Ländliche Räume
- LAG Demographischer Wandel
  
- Leitung Nachbarschaftsgarten Zietenaugust
- Computertruhe e. V. - Computer für Bedürftige
- Imkerverein Chemnitz-Einsiedel
- Beirätin der Gründungsgarage Chemnitz

## Follow me:

- Web: [karola-koepferl.de](http://karola-koepferl.de)
- Twitter: @koepferl
- Instagram: ka\_koepferl

**Als Imkerin schätze ich das Miteinander in der Natur** und weiß wie verheerend es ist, wenn Äcker, Wiesen, Wald- und Blühflächen verschwinden. Das schadet in der Konsequenz nicht nur den Bienen, sondern uns Menschen. Mir ist es ein besonderes Anliegen, mich für den Erhalt und den Schutz der Natur und ihrer Vielfalt einzusetzen.

Ich möchte die Umsetzung der **nationalen Biodiversitätsstrategie schnell und konsequent voranbringen**. Große Bedeutung messe ich der Weiterentwicklung des „Bundeskonzepts Grüne Infrastruktur“ bis 2024 zu einem rechtsverbindlichen, flächensichernden Gesamtkonzept, ähnlich dem Bundesverkehrswegeplan, bei.

**Digitalpolitik:** Digitale Barrierefreiheit ist Menschen- und EU- Recht. Es hilft uns allen und daher will ich es zusammen mit dem Recht auf digitale barrierefreie Ämtergänge und Beteiligungsverfahren als Bundesnorm verankern.

**Digitalpolitik ist Gesellschaftspolitik.** Jede:r nutzt es und wird es nutzen müssen. Wir brauchen eine konkrete KI-Strategie und Leitlinien, wie mit Verzerrungsfolgen durch Diskriminierung von People of Color sowie Frauen\* oder der kommerziellen Nutzung von Datenmengen umgegangen werden darf.

Es sind eben diese Baustellen, die ich als bündnisgrüne Aufgaben in der nächsten Bundesregierung sehe und deshalb mit meinem Wissen und Erfahrung an deren Lösung mitwirken will- für Chemnitz, für Sachsen und für Euch!

Für einen GRÜNEN Politikwechsel setze ich mich mit aller Kraft ein. **Deshalb bewerbe ich mich für den Listenplatz 5 zur Bundestagswahl 2021** und bitte um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung!

**Herzliche Grüße aus Chemnitz,  
Karola**



# BEWERBUNG FÜR DEN BUNDESTAG - LISTENPLATZ 4

## KASSEM TAHER SALEH

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

was sind die drängendsten Probleme unserer Zeit? Die Klimakrise, die humanitäre Krise an den Außengrenzen der Europäischen Union und der wachsende Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. All diese Krisen haben gemein, dass sie nicht neu sind, sondern auf lange bestehenden Problemen aufbauen. Es ist Zeit zu handeln. Ich habe die Ernsthaftigkeit zum Teil selbst erfahren und möchte nun im Bundestag dafür sorgen, dass diese Krisen endlich mit der notwendigen Dringlichkeit behandelt, angegangen und gelöst werden.

Unsere Klimapolitik, unsere Rüstungspolitik und unsere Agrar- und Handelspolitik müssen kritisch analysiert werden, gerade vor dem Hintergrund der internationalen Fluchtbewegungen. Ich bin selbst im Sächsischen Flüchtlingsrat aktiv und möchte meine Perspektive – divers, ostdeutsch und jung - in den Bundeswahlkampf als Dresdner Kandidat einbringen. Ich spreche Kurdisch, Arabisch, Englisch und Spanisch und kenne mich in mehreren Kulturen aus, bin selbst in einer sächsischen Flüchtlingsunterkunft aufgewachsen und weiß daher um die Belange, Schwierigkeiten und Wünsche geflüchteter Menschen. Ich bin eine ihrer Stimmen. Als Diplom Bauingenieur und Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung hatte ich das Glück und die Chance in Sachsen eine gute Bildung zu genießen. Viele Personen haben mich, meine Eltern und meine Geschwister auf den Weg unterstützt. Viele andere Geflüchtete, Menschen mit Migrations- und Diskriminierungserfahrung oder Nichtakademikerkinder in Sachsen haben diese Chance nicht. Ich möchte für sie eine Stimme im Bundestag sein, ich möchte ein Vorbild und Motivator sein. Eine der Stimmen, die in unserem Parlament, in Sachsen und in Dresden bisher viel zu wenig repräsentiert wird.

Als Sprecher der BAG Migration und Flucht sowie als Sprecher der LAG Migration, Integration und Antidiskriminierung besitze ich fachliche Expertise und möchte mich im Bundestag für eine humanere Flüchtlingspolitik und eine effektivere Integration einsetzen.

Humane Flüchtlingspolitik bedeutet für mich, sich für ein stärkeres Bleiberecht einzusetzen, sich deutlich von menschenunwürdigen Abschiebungen zu distanzieren und für eine Integration zu streiten, die auf ein Miteinander ausgelegt ist, statt ein Gegeneinander. Seit meiner Kindheit beschäftige ich mich mit dem Aufenthaltsrecht, Asylrecht und Bleiberecht. Zudem werde ich mich als Bundestagsabgeordneter für sichere und legale Flüchtlingsrouten und für schnelle und faire Asylverfahren einsetzen. Ich möchte der sächsischen Zivilgesellschaft im Bundestag eine Stimme geben.



Kreisverband Dresden

geb. 1993 im Irak

### BERUFLICHES

 Dipl.-Ing.; Bauleiter

### AUSBILDUNG

2000 - 2003  
Grundschule im Irak

2003 - 2013  
Realschule & Abitur in Plauen

2013 - 2020  
Technische Universität  
Dresden  
Studium Bauingenieurwesen

### POLITISCHES

- **Co-Sprecher BAG**  
Migration & Flucht
- **Co-Sprecher LAG**  
Migration, Integration &  
Antidiskriminierung
- **Spitzenkandidat** Grüne  
Jugend Sachsen für die  
Bundestagswahl 2021

Dabei gilt es nicht nur den Sächsischen Flüchtlingsrat, sondern auch alle anderen Vereine und Organisationen zu unterstützen, die sich seit Jahren für ein offenes, buntes und gerechtes Sachsen einsetzen.

Als Diplom Bauingenieur streite ich für ein nachhaltiges, klimafreundliches und erschwingliches Bauen und Wohnen. Aktuell bin ich Bauleiter für eine Dresdner Baufirma. Wir bauen in Hamburg, ein Prestigeprojekt um – ein ehemaliger Bunker wird zu einem multikulturellen Zentrum mit Fassadenbegrünung. Der weltweiten Baubranche wird das größte und wirtschaftlich erschwinglichste Potential zugeschrieben, Treibhausemissionen zu mindern. Rund 14 % der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland stammen aus dem Gebäudesektor. Ich möchte mich für eine stärkere steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung einsetzen. Die Klimakrise muss multidimensional gelöst werden. Mit meinem Know-How werde ich für eine nachhaltige Zukunft kämpfen.

Politik ist in Deutschland meist großstädtisch geprägt. Den ländlichen Regionen wird zwar in Sonntagsreden gut zugesprochen, aber die Belange werden nicht in praktische Politik übersetzt. Ländliche Regionen sind nicht einfach nur Ackerbau- und Waldgebiete. In ihnen leben Menschen mit Bedürfnissen. Sie haben den gleichen Anspruch auf Zugang zu Bildung, Kultur und Arbeit wie Berlin, München oder Dresden. Deshalb setze ich mich für einen bezahlbaren und attraktiven Zugang zu öffentlichem Verkehr, für eine gute Internetverbindungen und für tarifgebundenen Arbeitsverträge ein.

Eine klare Grenze möchte ich ziehen: und die heißt Rassismus und Rechtsextremismus. Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind elementare Bestandteile einer funktionierenden Demokratie und die Grundwerte unserer Partei. Nur eine offene und diverse Gesellschaft, in der Menschen sich unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer sozialen Stellung, ihrer Religion, ihrem Aussehen, ihrem Alter, ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Identität frei entfalten können, ist wirklich lebenswert. Für eine solche Gesellschaft kämpfe ich. Während meiner Kindheit und Jugend in Plauen/Vogtland habe ich erfahren, dass gegen Rassismus und Rechtsextremismus nur Aufklärungsarbeit und eine ganz klare Kante hilft. In der Schule, im Sportlerheim, auf dem Fußballplatz oder auch in der Öffentlichkeit lernte ich seit meiner Kindheit mit rassistischen und rechtsextremen Äußerungen umzugehen. Hier brauchen wir dringend Bildungsarbeit und eine starke, breite Zivilgesellschaft, die eine klare Kante gegen Rechts zeigt!

Als einen entscheidenden integrativen Lösungsansatz sehe ich den Sport. Der Sport spricht eine internationale Sprache und schafft Gemeinschaft. Mir persönlich hat der Fußball extrem geholfen, mich in Sachsen willkommen zu fühlen. Das bessere Erlernen der Sprache, der Austausch zwischen Kulturen und das gemeinschaftliche Miteinander halfen mir auch, Sachsen als mein Zuhause zu bezeichnen.

Kommen wir noch einmal zu den multiplen Krisen, die wir zurzeit erleben: die Klimakrise, die humanitäre Krise an den Außengrenzen der Europäischen Union, wachsender Rechtsextremismus und Rassismus. Gemeinsam mit euch möchte ich für progressive Lösungen im kommenden Bundestag streiten. Lösungen, mit denen wir die aktuellen Krisen an der Wurzel packen. Ich möchte für euch die Stimme sein für ein offenes, ein solidarisches, ein anderes Sachsen.

Darum bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

**Euer Kassem**



## EHRENAMT

- **Mitbegründer der Initiative „Die Anderen“:** ein Netzwerk für von Rassismus betroffene Menschen in Dresden, die politische Veränderung anstoßen möchten und aktiv sind!
- Engagiert bei „DresdenPostkolonial“ und „DresdenDekolonalisieren“
- **Dolmetscher** beim Sächsischen Flüchtlingsrat e.V.
- **Kandidat von Brand New Bundestag**, eine zivilgesellschaftliche Graswurzelorganisation die progressive Kandidat\*innen unterstützt

## WISSENWERTES

- von 2010 bis 2013 war ich Stipendiat der START-Stiftung
- von 2013 bis 2020 hatte ich ein Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung
- Verschiedene Sprachen sowie Kulturen begeistern mich und für Ballsportarten jeglicher Art bin ich jederzeit zu haben.
- Für Fragen und Austausch erreicht ihr mich unter:

 [kassem.taher.saleh@gruene-dresden.de](mailto:kassem.taher.saleh@gruene-dresden.de)



[kassem.tahersaleh](https://www.instagram.com/kassem.tahersaleh)



[/Kassem7Taher.Saleh](https://www.facebook.com/Kassem7Taher.Saleh)

# Bewerbung für die sächsische Landesliste zur #BTW21

**Paula  
PIECHOTTA**



**Liebe Freund\*innen,**

wir leben in entscheidenden Zeiten: Wir sehen uns nicht nur einer, nicht nur zwei, sondern vielen Krisen auf einmal gegenüber: Die Klimakrise schreitet unaufhörlich voran, die Coronakrise offenbart Lücken im Gesundheitssystem und bindet große gesellschaftliche Kräfte, die internationale Ordnung wankt; Rechtsextreme sitzen in Parlamenten und Polizeirevieren, an den Rändern Europas werden Menschen gefoltert und ertrinken auf der Flucht im Mittelmeer: Wir Grüne hatten die meisten dieser Krisen schon deutlich früher auf dem Schirm als andere. Jetzt, wo all diese Krisen uns so akut betreffen, vertrauen uns viele Menschen zum ersten Mal. Sie wollen, dass wir diese Probleme lösen und unsere Gesellschaft klug und nachhaltig verändern. Das wollen auch die vielen Neumitglieder der letzten zwei Jahre bei uns Grünen: Schnelle Veränderung, denn vor allem beim Klima bleibt uns nicht viel Zeit. Hier können die nächsten vier Jahre entscheidend werden. In einer Zeit, in der die vormals großen Parteien zu Recht an Glaubwürdigkeit verlieren müssen wir überzeugender, vertrauenswürdiger und durchsetzungsstärker sein als jemals zuvor. Und wir müssen noch besser als in der Vergangenheit Menschen auf der Straße und in den Parlamenten, vor Ort und global vernetzen - damit echter Wandel allen eine Perspektive gibt.

## **Für eine bessere Gesundheitspolitik nach Corona**

Ich bin Ärztin geworden, weil ich früh in meiner eigenen Familie gesehen habe, wie viele Fehler im Gesundheitssystem passieren. Einem System, das eigentlich sicherstellen soll, dass Schmerzen gelindert und heilbare Krankheiten geheilt werden, das aber zu oft versagt. Heute erlebe ich es jeden Tag in der Klinik: Diese Versorgungs-Lücken sind zahlreich, aber vermeidbar. 2020 hat auch der Letzte durch Corona sehen können, welche großen Lücken im Gesundheitswesen existieren, aber nicht einmal Corona hat bislang eine grundlegende Änderung im Gesundheitssystem bewirkt. Die Probleme sind so groß und vielschichtig, dass man sie als einzelne Pflegerin oder Ärztin vor Ort im Nachtdienst nicht auflösen kann. Wir brauchen endlich eine Vergütung, die genug Zeit für die einzelnen Patient\*innen und hohe Behandlungsqualität belohnt statt Menge. Wir brauchen eine Krankenversicherung, die fair durch alle Einkommen finanziert wird. Damit können wir auch Krankenhaus-Infektionen und unnötige Behandlungen minimieren und endlich dafür sorgen, dass die Beschäftigten im Gesundheitswesen bessere Arbeitsbedingungen erleben und nicht länger durch ihre Arbeit krank werden.

## Für eine wissenschaftsbasierte Politik, nicht nur beim Klima

Corona und Klimakrise zeigen uns: Ohne Wissenschaft und nachprüfbar Fakten geht es nicht, wenn wir den großen Aufgaben unserer Zeit erfolgreich begegnen wollen: "Die kommenden Jahrzehnte werden uns als Menschheit von Klimafolgen-Anpassung bis Bioethik, von künstlicher Intelligenz bis Antibiotika-Resistenzen enorm viel abverlangen. Wir können diesen Fragen aber besser und schneller begegnen, wenn wir das auf der Grundlage eines belastbaren Verhältnisses zur Wissenschaft tun." - das habe ich vor knapp zwei Jahren zusammen mit Till Westermayer in einem Auftakt-Text zum Grundsatzprogramm-Prozess des Bundesverbands auf [gruene.de](http://gruene.de) geschrieben. Seitdem haben wir uns dank vieler Debatten, an denen ich auf Bundesebene mitwirken durfte, als Wissenschaftspartei deutlich weiterentwickelt. Wir Bündnisgrüne orientieren uns immer stärker in allen Themenfeldern an wissenschaftlichen Fakten - wir treten für Impfungen und das Tragen von Masken ein, wir suchen ein Atom-Endlager mithilfe der besten verfügbaren geologischen Daten und wir setzen die wissenschaftlichen Ergebnisse zum Schutz der Artenvielfalt ganz konkret vor Ort um. Was es jetzt noch braucht? Wir müssen für eine noch transparentere, unabhängigere und vielfältigere Forschung kämpfen, die ihren Wissenschaftler\*innen gute Arbeitsbedingungen bietet und gleichzeitig das Vertrauen gegenüber der Wissenschaft in der Bevölkerung verbessert - natürlich ohne aus den Augen zu verlieren, dass wissenschaftliche Erkenntnis immer nur einen Zwischenstand darstellt, der immer wieder hinterfragt und oft aktualisiert werden muss.

## Für einen starken Fokus auf Sachsen & die Neuen Bundesländer

Im letzten Jahr konnten wir wegen der Pandemie viele 30-jährige Jubiläen der Revolution 89/90 nur im kleinen Rahmen feiern. Das waren Rückblicke auf 30 Jahre, in denen wir als Gesellschaft trotz vieler Fehlentwicklungen enorm viel geschafft haben. Es bleibt aber immer noch sehr viel zu tun, wenn es um die Weiterentwicklung unserer Region, um Themen wie Lohnangleichung, die demokratische Kultur im Land und die Aufarbeitung des Erbes von 1989 geht. Auch in der neuen Grünen Bundestagsfraktion wird es voraussichtlich nur vergleichsweise wenige Abgeordnete aus den Neuen Bundesländern geben. Deswegen müssen wir diese Themen umso deutlicher anbringen: Stärkung der Tarifbindung, Anreize für eine größere Zahl von Menschen aus den Neuen Bundesländern in Führungspositionen, Demokratie-Förderprogramme und ein ganz starker Fokus auf die nachhaltige, kluge Sicherung der medizinischen Versorgung in unseren ländlichen Regionen.

Ihr seht, es geht um wahnsinnig viel. In diesem entscheidenden Wahlkampf und in den vier Jahren danach möchte ich gemeinsam mit euch noch einmal eine Schippe drauf legen - v.a. beim digitalen Wahlkampf und interaktiven Wahlkampfformaten, aber auch ein schneller und barrierearmer Informationsfluss von euch in den Bundestag und zurück ist ein zentrales Ziel: Denn umso schneller neue gesellschaftliche Themen und Probleme im Parlament ankommen, umso früher und nachhaltiger kann auch das Parlament Lösungen für diese Probleme auf den Weg bringen. Der KV Leipzig hat mir sein Votum für die Landesliste vor wenigen Wochen gegeben. Jetzt bitte ich um eure Unterstützung: Für einen Bundestags-Wahlkampf mit starken, überzeugenden Grünen, die diese Gesellschaft spürbar verändern und denen man guten Gewissens vertrauen kann. Denn wir leben in Zeiten, in denen es um richtig viel geht – **und deswegen müssen wir stärker und geschlossener sein als jemals zuvor.**

## Kontakt



@PaulaPiechotta



@Paula.Piechotta

[www.PaulaPiechotta.de](http://www.PaulaPiechotta.de)



# Über mich:

## Persönliches

- geboren 1986 in Gera
- aufgewachsen im Altenburger Land, Berlin-Ost und Berlin-West
- Doppelstudium Humanmedizin und M.Sc. Molekularmedizin in Jena
- Promotion Biophysik 2015
- Fachärztin für Radiologie 2020

## Wo ich gearbeitet habe

- Universitätsklinikum Leipzig und Heidelberg, Universitätsmedizin Berlin Charité
- außerdem Ausbildungsstationen am Herzzentrum Leipzig, Universitätsspital Zürich und der University of Cambridge

## Grüne Aufgaben & Ämter

- seit 2010 bei Bündnis 90/Die Grünen
- Landessprecherin Grüne Jugend Thüringen 2010 - 2012
- Bundesarbeitsgemeinschaft Soziales und Gesundheit 2011 - 2013
- Stadtvorstand Bündnis 90/Die Grünen Jena 2011 - 2013
- Landesvorstand Bündnis 90/Die Grünen Thüringen 2013 - 2014
- Koalitionsverhandlungen R2G Thüringen 2014 für die Themen Gesundheit, Drogenpolitik & Pflege
- Beteiligungskommission des Bundesverbands Bündnis 90/Die Grünen 2015 - 2016
- Kreisvorstand Bündnis 90/Die Grünen Leipzig seit 2018
- Direktkandidatin im Leipziger Süden zur Landtagswahl 2019
- Koalitionsverhandlungen Schwarz-Grün-Rot 2019 in Sachsen für die Themen Gesundheit und Pflege
- Kommission des Bundesverbands von Bündnis 90/Die Grünen zu Wissenschaftlichkeit und Medizin 2019

## Grüne Texte

- "Vom schwierigen Verhältnis zwischen Grünen und Wissenschaft" mit Till Westermayer; <https://www.gruene.de/artikel/vom-schwierigen-verhaeltnis-zwischen-gruen-und-wissenschaft>
- "Ostdeutsche – Woher wir kommen und wohin wir wollen" mit Madeleine Henfling MdL; <https://www.madeleine-henfling.de/ostdeutsche-woher-wir-kommen-und-wohin-wir-wollen-von-paula-piechotta-und-madeleine-henfling/>
- zahlreiche Texte zu Grüner Gesundheitspolitik unter [PaulaPiechotta.de](http://PaulaPiechotta.de)





Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Denis Korn.

Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Seit knapp 2 Jahren bin ich nun bei Bündnis 90/ Die Grünen.

Zur letzten LDK in Annaberg-Buchholz war ich als Delegierter dabei. Nun stehe ich als gewählter Direktkandidat vor Ihnen, mit einem Votum vom Kreisverband Nordsachsen für Platz 2.

Um eine gute Landesliste aufzustellen, braucht es viele diverse Persönlichkeiten. Diese Liste wird entscheidend zum Wahlerfolg in Sachsen beitragen. Dabei stelle ich mich bewusst der Landesliste zu Wahl.

Als Person Denis Korn bin ich schon vor meiner Kandidatur vielen Menschen in Sachsen ein Begriff gewesen. Das Musikhaus Korn und der Modellbahnshop haben über 50.000 Kunden allein in Sachsen.

Natürlich kenne ich nicht jeden Kunden persönlich, ich denke aber, sehr viele mit unserem Marketing erreichen zu können. Aber warum legt ein bekannter Unternehmer sein Unternehmen in die Hände seiner Mitarbeiter und geht in die Politik?

Weil sich in Deutschland etwas ändern muss! Ich bin nicht der geborene Politiker. Aber ich stehe für Aufbruch und Wechsel, gerade in meinem Wahlkreis Nordsachsen. Hier wählten nur 2,6 % bei der letzten Bundestagswahl grün. Das wird diesmal definitiv anders.

30.000 Stimmen habe ich mir als persönliches Ziel gesetzt. Ich kämpfe um das Direktmandat und um jede Stimme. Durch die zeitige Wahl im November 2019 konnte ich zunächst viel Aufbauarbeit im Kreisverband leisten.

Nach der Übergabe aller verbliebener Aufgaben in meiner Firma, konnte ich am 1. Februar offiziell in den Vollzeitwahlkampf einsteigen. Mit dem neuen Grünen Büro in der Innenstadt von Oschatz zeigen wir erstmals richtig Flagge.

Weiter ging es mit der #Aktionistkasten. Dabei verteilte ich über 1000 bestellte Nistkästen in ganz Nordsachsen. Neben den vielen persönlichen Gesprächen bei der Übergabe der Nistkästen, bekamen wir über 250 Bilder von gestalteten Nistkästen zurück. Durch eine bekannte Künstlerin fertigten wir auch zwei Nistkastenunikate für Annalena und Robert an.

An dieser Stelle Danke an alle fleißigen Grünen Netzaktivisten, für das fleißige teilen und liken von Posts bei Instagram und Facebook.

Aktuell verteilen mein Wahlkampfteam und ich fleißig Einwohnerbriefe. Viele weitere Aktionen sind noch geplant. Zum Beispiel der Einsatz vom Grünen Bungee Trampolin oder der Grünen Touchwall.

Mit der #Nordsachsentour möchte ich mit dem Fahrrad alle Orte im Wahlkreis Nordsachsen erreichen. Auf meiner Agenda stehen noch Firmen, Verbände, Vereine und Bürgermeister. Persönliche Gespräche und dabei Multiplikatoren gewinnen, ist ein wichtiger Schlüssel.

Mit 44 Jahren ist der Aufbau der Grünen in Nordsachsen und die Bundestagskandidatur mein 4.großes Lebensprojekt. Nach Dachdeckermeister, Unternehmer und Familienvater soll nun Politik meine Zukunft sein. Geboren wurde ich in Oschatz und hier bin ich aufgewachsen. Daher kenne ich Sachsen, ich bin ein Sachse und ich möchte Sachsen gerne im Bundestag vertreten.

Ich besitze viel menschliche Erfahrung und habe großes Verhandlungsgeschick. Digitalisierung lebe ich schon seit 20 Jahren und kenne mich damit sehr gut aus. Ich verstehe den ländlichen Raum als meine Heimat. Trotzdem sehe ich mich als Vertreter alle Menschen hier in Sachsen.

Das Wahlprogramm gibt uns die Richtung vor. Ich möchte meine Stärken und meine Bekanntheit in die Landesliste mit einbringen. Lasst uns gemeinsam einen starken Wahlkampf führen!

Vielen Dank an alle, die meine Kandidatur unterstützen.

Denis Korn

Mehr Informationen zu mir finden Sie unter [www.denis-korn.de](http://www.denis-korn.de)



# SEBASTIAN WALTER

BEWERBUNG FÜR EINEN LISTENPLATZ  
DER LANDESLISTE VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Für Klimaschutz und Verkehrswende.



## Politische Schwerpunkte & Herzensthemen

Liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Land steht im Herbst vor einer Richtungswahl: Wir erleben, wie Deutschland **in kürzester Zeit mehrere Krisen bewältigen** muss. Die Gesundheitskrise infolge der Corona-Pandemie legt zahlreiche Defizite in unserem Land offen, die in der langen Zeit von 16 Jahren CDU/CSU-geführter Bundesregierungen nicht angegangen worden sind: eine unzureichende Digitalisierung unserer Schulen, eine mangelhafte Ausstattung unserer kommunalen Gesundheitsämter, eine zu starke wirtschaftliche Fokussierung und Abhängigkeit Deutschlands von wenigen exportorientierten Branchen wie dem Automobilbau. Zugleich fehlt es an einem Konzept zur Unterstützung der vielen betroffenen Menschen. In dieser politischen Ausnahmesituation braucht es ein **außerordentlich hohes Maß an politischer Verantwortung und Solidarität** sowie einen nachhaltigen Politikansatz, der eine verlässliche Perspektive aus der Krise weist.

Den Politikmodus des Abwartens und chronischer Zögerlichkeit von CDU und CSU erleben wir auch bei den weiteren sich aufbauenden Krisen unserer Zeit, der Klimakrise und dem massiven Artensterben, für die es entschlossene politische Antworten braucht. Denn das enge Zeitfenster der nächsten zehn Jahre entscheidet darüber, ob wir in Deutschland und Europa noch eine Politik schaffen, welche die **Klimakrise auf allen Ebenen aktiv angeht**. Dafür ist es geradezu zwingend, klimapolitisch auf einen **1,5-Grad-Pfad** zu kommen, um das weitere Überschreiten von unumkehrbaren Kippunkten im Klimasystem noch abzuwenden.

Dafür braucht es ein **Bundes-Klimaschutzgesetz**, welches sich konsequent am 1,5-Grad-Pfad orientiert und mit einem wirksamen, sektorenübergreifenden und gesellschaftlich planbaren Paket an Klimagesetzen umgesetzt wird. Wir GRÜNE als die politische Kraft, die den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung maßgeblich mit vorangetrieben hat, stehen in der Verantwortung den **Umbau hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft** in der nächsten Bundesregierung umzusetzen.

- **Klimapolitik** - vom Ausstieg aus der Braunkohle hin zu einem sozial-ökologischen Strukturwandel
- **Verkehrswende** - mit viel mehr Rad- und Fußverkehr, Bahn und Bus und einem Umstieg zu emissionsfreien Fahrzeugen
- **Regionalentwicklung** - urbane und ländliche Räume Sachsen vernetzt zusammendenken

## Persönliche Vita

- Geboren 1989 in Karl-Marx-Stadt
- Abitur am Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz
- Studium der Verkehrswirtschaft in Dresden und Zürich, Abschluss: Master of Science
- ehemaliger Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung
- **2015-2018** - Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag
- **2018-2019** - Referent des Fraktionsvorsitzenden im Sächsischen Landtag
- **seit 2020** - Bundesratsreferent Umwelt-, Klima- und Energiepolitik bei der Sächsischen Staatskanzlei

Klar ist für mich aber auch: Es kann nur eine Bundesregierung mit grüner Beteiligung geben, die sich neben der politischen **Bindung an das 1,5-Grad-Ziel** auch einer solidarischen Gesellschaft verpflichtet fühlt, welche die **Wahrung der universellen Menschenrechte** jederzeit hochhält.

Nach der Industrie und der Energiewirtschaft ist der Verkehrssektor der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasen. Es wird daher höchste Zeit, die Politik des CSU-geführten Bundesverkehrsministeriums als Geldumschlagplatz für bayerische Autobahnen zu beenden. Ich möchte eine **Verkehrswende anschieben**, die neben einer neuen StVO den **Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radverkehrsinfrastruktur** in den Mittelpunkt einer neuen Mobilitätskultur rückt. Wir müssen über eine **Mobilitätsgarantie** dafür sorgen, dass das öffentliche Mobilitätssystem ein gleichwertiges Angebot gegenüber dem Individualverkehr und komfortabler als das Auto wird. Um das zu erreichen, möchte ich zusammen mit euch für eine deutliche Erhöhung der Regionalisierungsmittel des Bundes, für die Reaktivierung von Bahnstrecken zwischen Stadt und Land und ein grün-geführtes Bundesverkehrsministerium kämpfen, das den Kommunen Rückenwind für ihre Verkehrswendeprojekte verleiht.

Lasst uns als GRÜNE wieder **Vertrauen in die öffentlichen Leistungen unseres Gemeinwesens** aufbauen: In die Absicherung von Grundbedürfnissen über öffentliche Systeme des Sozialstaates, in eine starke öffentlich getragene Bildungsinfrastruktur von Kita bis Hochschule, für stark ausgebauten öffentlichen Verkehr und schnelles Internet bis ins letzte Dorf.

Entscheidend ist nicht nur zu wissen, was wir inhaltlich wollen, sondern genauso, wie wir es in **Regierungsverantwortung konkret umsetzen** wollen. Ganz gleich, ob in einer Zoom-Veranstaltung oder am Wahlkampfstand: Viele unserer potentiellen Wähler\*innen wollen konkrete Antworten, wie wir die Infrastrukturen von morgen für die Energiewende, für die Verkehrswende, für die Digitalisierung schneller schaffen ohne den Artenschutz zu schleifen. Das **Wissen um die entscheidenden Stellhebel** für mehr Klimaschutz, die über **sieben Jahre kommunalpolitische Erdung und Erfahrung** bei der Umsetzung politischer Vorhaben in die Wirklichkeit vor Ort in den Kommunen und das erworbene **parlamentarische Handwerk auf Bundesebene** biete ich euch sächsischen Bündnisgrünen an.

Ich bitte euch um eure Unterstützung für meine Bewerbung um einen Listenplatz auf der sächsischen Landesliste zur Bundestagswahl 2021 und für uns GRÜNE in diesem Wahlkampfommer.

**Alles ist drin. Alle Zeichen auf GRÜN.**

Herzliche Grüße und bleibt gesund,  
Euer Sebastian

## Politische Vita

### seit 2008

Mitglied des Kreisvorstandes  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Mittelsachsen (mit Unterbrechung)

### seit 2010

regelmäßig Delegierter zur  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Mobilität und Verkehr

### 2013/2014

Sprecher GRÜNE JUGEND Sachsen

### 2014-2016

Mitglied im Landesparteirat  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen

### 2014-2019

Mitglied des Kreistages  
Mittelsachsen, Verkehrspolitischer  
Sprecher der SPD/GRÜNE-Fraktion

### 2017/2018

Mitglied im Landesvorstand  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen

### seit 2019

Gemeinderat und Sprecher  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Mittelsachsen

Vorstand von „Die Alternative  
Kommunalpolitik Sachsens e.V.“  
(DAKS e.V.)

### seit 2020

Sprecher der LAG Mobilität und  
Verkehr

## Kontakt



[sebastian.walter@gruene-sachsen.de](mailto:sebastian.walter@gruene-sachsen.de)



[/SebastianWalter](https://twitter.com/SebastianWalter)



[/sebastian.walter.1420](https://www.facebook.com/sebastian.walter.1420)



[sebastian.walter\\_](https://www.instagram.com/sebastian.walter_)



## MEINE KERNTHEMEN

- BÜRGERNAHE, DEZENTRALE ENERGIEWENDE IN STADT UND LAND
- GEMEINSAM GEGEN FLÄCHENFRASS
- FERN- UND REGIONALBAHN-VERBINDUNGEN FÜR GANZ SACHSEN VERBESSERN

## ENGAGEMENT / GRÜN

- BÜRGERENERGIE-PROJEKTE IN CHEMNITZ - INITIATION, BETREIBUNG, VERWALTUNG
- WISSENSVERMITTLUNG ZUR ENERGIEWENDE AN SCHULEN UND VHS
- SEIT 2007 MITARBEIT IN DER LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT ENERGIE UND KLIMA
- 2009 - 2014 SACHKUNDIGER EINWOHNER PLANUNGS-, BAU- & UMWELTAUSSCHUSS
- SEIT 2014 STADTRAT: STADTENTWICKLUNG, WASSER, ENERGIE, MOBILITÄT
- SEIT 2018 MITGLIED BEI BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- MITGLIED IM TRÄGERVEREIN UMWELTZENTRUM, BÜNDNIS BÜRGERENERGIE UND IM BUND DER ENERGIEVERBRAUCHER

# Bernhard Herrmann

## BEWERBUNG UM PLATZ 2 DER LANDESLISTE ZUR BUNDESTAGSWAHL

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

**#AllesIstDrin** - ist nicht nur der Titel unseres Wahlprogramms. Fünf Monate vor der Bundestagswahl ist dieses Mal alles offen und alles möglich. Bundesweit arbeiten wir Bündnisgrünen darauf hin, das bisher beste Wahlergebnis aller Zeiten zu erreichen.

Einen erfolgreichen Wahlkampf hier in Sachsen und dann auch eine gute, gestaltende Politik setzen wir um, indem wir in großer thematischer und personeller Breite, für **Stadt und Land** antreten.

Ich gehe fest davon aus, dass wir im neuen Bundestag sehr viel Verantwortung tragen und sehr stark mitgestalten werden. Dafür sind wir gut aufgestellt und absolut bereit. Denn wir Bündnisgrünen sind es, die **Antworten auf die wesentlichen Fragen der Zeit** haben. Auf die der aktuellen Pandemie ebenso wie jene der anhaltenden Klimakrise, des Artensterbens und des Zusammenhalts in unserer offenen Gesellschaft. Mehr noch haben wir den festen Willen, all diese Themen nach Jahren der Stagnation endlich schwungvoll anzugehen und so in den kommenden Jahren „ein Jahrzehnt des Modernisierens“ einzuleiten.

**#AllesIstDrin** - zusammen mit den Menschen in unserem Land können wir so viel bewegen.

Ein mögliches Wahlergebnis ohne sehr klaren Gewinner wäre eine außergewöhnliche Herausforderung bei der politischen Kommunikation in die gesamte Gesellschaft hinein.

Politiker\*innen mit **Sachkunde und Rückgrat** sind daher gefragter denn je. Die Bereitschaft und Fähigkeit zum ausgleichenden Handeln wird ein wichtiger Schlüssel sein.

Wir Bündnisgrünen leisten dies in guter Mischung aus jugendlicher Frische und zupersichtlicher Erfahrung. Wir leisten es durch Präsenz in der Fläche und damit eben auch dort, wo es gilt neue Wähler\*innen zu gewinnen. Und wir leisten es durch Konzentration auf unsere jeweilige Kernkompetenz, geleitet vom Kompass breiter, **bündnisgrüner Überzeugungen**.

In den 1980-er Jahren, der Entstehungszeit der Grünen sozialisiert, stehe ich seit Jahrzehnten für eine gerechtere, solidarische und zugleich offene, demokratische Gesellschaft ein. Für eine Welt, in der die **Lebensgrundlagen künftiger Generationen** ebenso geschützt und geachtet werden, wie jene unserer Mitschöpfung und der **Mitmenschen weltweit**.

Als **Wasserbauingenieur** und **mit 14-jähriger kommunalpolitischer Praxis**, bringe ich mich zu den originär grünen, ökologischen Themen ein. Die Tätigkeit nach den Hochwassern in Sachsen hat mir gezeigt, wie wichtig Klimaanpassung zum einen und wie begrenzt zugleich deren Wirkung ist. Aktivem Klimaschutz gebührt daher oberste Priorität.

## PERSÖNLICH / BERUF

- 1966 – GEBOREN IN LUCKENWALDE
- VERHEIRATET, 3 KINDER, 1 ENKELTOCHTER
- STUDIUM DIPL.-INGENIEUR WASSERBAU IN DRESDEN
- 1992 - 1997 – ANGESTELLTER DIPL.-BAUINGENIEUR
- SEIT 1997 SELBSTSTÄNDIGER DIPL.-BAUINGENIEUR



### KONTAKT:

#### MAIL:

btw21@bernhard-herrmann.de

#### PHONE:

+49(0) 177 / 817 8510

#### WEB:

www.bernhard-herrmann.de

#### SOCIAL MEDIA:



@BHerrmann\_



bernhard\_herrmann\_



bernhard.herrmann.73

Für die nötigen Veränderungen, für **Klimaschutz mit Verkehrs-, Energie- und Agrarwende**, sind alle nötigen Instrumente da und wir wissen, was zu tun ist. Wir haben in den vergangenen 20 Jahren so enorme technologische Fortschritte gemacht, um ein auf viel mehr Effizienz und Suffizienz gerichtetes Wirtschaften zum Wohle sehr vieler voranzubringen.

Auf diesem Weg gilt es, die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit abzuholen. Mit Sachkunde und gelingender Kommunikation **erreichen wir Köpfe und Herzen**. Wir finden Bereitschaft zu nötiger Veränderung immer dann, wenn die Notwendigkeit verstanden oder der Wandel sogar als Gewinn erfahrbar wird. In diesem Sinne möchte ich positiv erlebbare Veränderungen hör- und sichtbar unterstützen.

Wenn wir immer wieder feststellen, dass angesichts der enormen Herausforderungen zur **Sicherstellung des 1,5-Grad-Ziels** alles zu langsam geht, müssen wir den Druck junger Menschen unterstützen, dies auch als Unseres annehmen und im respektvollen Miteinander, gemeinsam versuchen, viel schneller voranzukommen. Auch, indem wir uns sehr grundsätzlich hinterfragen.

Zugleich stellen wir fest, dass es schon gelungen ist, durch die weltweite Implementierung solarer Energien die massivste Neubauwelle von Kohlekraftwerken zu brechen. Bis heute schon ist die **Solarenergie** zur preiswertesten und vor allem in jedem Winkel der Welt verfügbaren Energie geworden. Das sind Fortschritte, welche noch vor 15 Jahren undenkbar schienen.

Mein Ansatz ist, unsere Form des Wirtschaftens grundsätzlich zu hinterfragen und gleichzeitig nach gangbaren, kleinen und größeren Schritten zu suchen. Ich freue mich weiterhin darauf, diese mit uns Bündnisgrünen, der gesamten Fridays-Bewegung, den Umweltverbänden, der lokalen Agenda und aktiven Bürger\*innen zu gehen. Ich möchte daran mitwirken, die Nahtstelle zwischen bundespolitischer Rahmensetzung und kommunaler Umsetzung zu schließen - in Stadt und Land. Dafür möchte ich **meine Sachkompetenz** in Berlin und auch weiterhin mein Engagement bei und mit den Menschen hier in Sachsen einbringen.

Mich prägt Zuversicht, denn ich glaube an Veränderung und deren belebende Kraft. Ich möchte selbst Teil der **Veränderung** sein, die ich mir wünsche. Zugleich weiß ich, dass uns all das nur im **kulturvollen Umgang** gelingt - sozial gerecht, in einer weiterhin demokratischen Gesellschaft. In einem Land, in dem wir Weltoffenheit, Gleichstellung und Diversität in voller Breite, Respekt, Achtsamkeit und Antifaschismus **leben und wo immer nötig verteidigen**.

Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme für den Listenplatz 2. Lasst uns gemeinsam, mit einem kreativen und kraftvollen Wahlkampf, als Grüne stärker werden als je zuvor!

Herzlichste Grüße,  
Euer

*Bernhard*

# BEWERBUNG FÜR DEN BUNDESTAG 2021



**MERLE SPELLERBERG**

Die Klimakrise, Rassismus, Klassismus, Sexismus, ... Es gibt so viele Baustellen in diesem Land und auf der Welt, die wir endlich anpacken müssen. Die elende Situation der Menschen auf Lesbos, riesige Waldbrände, rechtsterroristische Anschläge, die Covid19-Pandemie, die bestehende Ungerechtigkeiten in Deutschland und weltweit nur noch weiter gestärkt hat, sind nur einige wenige konkrete Beispiele. Wir stolpern von einer Krise in die Nächste ohne die Vorige bewältigt und aus ihr gelernt zu haben. Die Art, wie wir in unserer Gesellschaft miteinander leben, Politik betreiben und wirtschaften muss sich grundlegend ändern. Wir dürfen nicht weiter akzeptieren, dass gegen Rechtsextremismus und rechte Strukturen in den Behörden seit Jahrzehnten nichts unternommen wird! Wir können auch nicht akzeptieren, dass wir weiter unseren Planeten und damit Existenzgrundlagen von Menschen zerstören. Es darf nicht sein, dass Reiche immer reicher werden und anderen Menschen nicht einmal ansatzweise ein menschenwürdiges Leben möglich ist. Wir brauchen endlich ein gutes Leben für alle! Und wir haben schlichtweg keine Zeit mehr zu warten und Dinge nacheinander anzugehen: Die Zeit für radikalen Wandel ist jetzt! Ich möchte Teil dieses Wandels werden und kandidiere daher für die Bundestagswahlen 2021.

## ***Wirtschaft anders denken***

Wie wir miteinander leben, wird maßgeblich durch unser Wirtschaften beeinflusst. Momentan führt das zu absolut unverhältnismäßigen Vermögensanhäufungen auf der einen und Armut auf der anderen Seite, zur Ausbeutung des Globalen Südens, zur Unterdrückung von Frauen, zu maroden Gesundheitssystemen und zu der Zerstörung unserer Umwelt und des Klimas. Als Delegierte der GRÜNEN JUGEND in die Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft & Finanzen von Bündnis 90/Die Grünen habe ich über zwei Jahre lang mitarbeiten und eben auch sehen können, wo wir als Partei deutlich nachbessern müssen. Daneben engagiere ich mich im Netzwerk Plurale Ökonomie für eine Volkswirtschaftslehre, die eben nicht bei einer Denkschule endet. Beides, mein Studium der VWL und einfach die Beobachtung unserer so unfassbar ungerechten Gesellschaft hat mir noch deutlicher gemacht: Wir brauchen endlich einen Paradigmenwechsel.

Weg von einem Kapitalismus, der sich mehr um Profite als um Menschen schert, hin zu einem Wirtschaftssystem, das sich an sozialer und globaler Gerechtigkeit, an planetaren Grenzen und dem 1,5 Grad Ziel orientiert. Damit einher geht die Abkehr von Wirtschaftswachstum um jeden Preis und dem

### **VOTENTRÄGERIN**

des KV Dresden & der GRÜNEN JUGEND

### **POLITISCHES**

Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen  
(seit 2019)

Delegierte der GRÜNEN JUGEND zum  
Council der European Green Party (seit  
2019)

Delegierte der GRÜNEN JUGEND für die  
BAG Wirtschaft und Finanzen (seit 2018)

Delegierte in den Bundesfrauenrat durch  
Sachsen (seit 2020)

Wahlkampfleitung der GRÜNEN JUGEND  
Sachsen zur Landtagswahl (2019)

Internationale Koordination der GRÜNEN  
JUGEND (2019)

Wahlkampfteam Europa der GRÜNEN  
JUGEND Dresden (2019)

Mitglied GJ und B'90/ DIE GRÜNEN (seit  
2017)

### **ÜBER MICH**

24 Jahre

KV: Dresden

Studium: VWL/Völkerrecht/Internationale  
Beziehungen an der TU Dresden

### **MEINE THEMEN**

Wirtschaften innerhalb der  
planetaren Grenzen und soziale,  
globale sowie Klimagerechtigkeit,  
Feministische Außenpolitik,  
Intersektionaler Feminismus,  
Antifaschismus

reinen Fokus auf einer Leistungsgesellschaft und vermeintlicher Chancengleichheit, die an den Lebensrealitäten zu vieler Menschen, insbesondere von Frauen, vorbeigeht. Sorgearbeit ist Arbeit und eine 30 Stunden Woche bei vollem Lohnausgleich keine Utopie. Das Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandindikator ist ein Faktor, darf jedoch nicht alleine betrachtet werden, Wir müssen auch auf die Qualität des Gesundheitssystems, die Abdeckung der sozialen Fürsorge, den Zustand unserer Umwelt und Bildungsgerechtigkeit schauen, wenn wir über Wohlstand sprechen. Es muss klar sein, dass weder Gesundheitsleistungen noch Rente weiter privatisiert werden dürfen. Daseinsfürsorge ist staatliche Aufgabe. Dazu gehört auch eine echte, armutsfeste Grundsicherung und damit die längst überfällige Abkehr von Hartz IV. Und wenn wir schon dabei sind: Echte Chancengleichheit bedeutet auch die Angleichung von Lebensverhältnissen, von Renten und Löhnen in Ost und West.

Wir brauchen eine Kehrtwende zu mehr Umverteilung in unserem Steuersystem: Dazu gehört eine progressive Steuer auf leistungsloses Einkommen ebenso wie eine Reform der Erbschaftsteuer. Nur so können wir die Basis für eine gerechte und solidarische Gesellschaft schaffen. Staatliche Subventionen und Finanzanlagen müssen sich außerdem konsequent nach sozial-ökologischen Kriterien richten. Es ist somit auszuschließen, dass öffentliche Gelder direkt oder indirekt zur Finanzierung von fossilen Energien beitragen oder durch Investments in die Rüstungsindustrie fließen. Und beim Thema Finanzen bleibend: Generationengerechtigkeit lässt sich nicht durch eine schwarze Null herstellen, sondern durch echten Klimaschutz und Investitionen in die Zukunft. Zudem dürfen wir nicht vergessen, dass wir als Industrienation für die Klimakrise hauptverantwortlich sind. Aus diesem Grund haben wir die besondere Verpflichtung unsere Emissionen zu senken. Das bedeutet auch für uns in Sachsen den Strukturwandel in den Kohleregionen und der Automobilindustrie endlich ernst zu nehmen und umzusetzen. Dabei gilt es eine klare Linie aufzuzeigen, den Menschen vor Ort Perspektiven darzulegen und deren Jobs zukunftsfähig zu machen. Nur so können Klimaschutz und Soziales zusammengebracht werden.

Freies und kreatives Handeln von Menschen entsteht nicht nur, wenn sie im fairen und regulierten Wettbewerb und in Konkurrenz miteinander stehen, sondern auch durch gesellschaftliche Kooperation und die Mobilisierung kollektiver Kräfte. Diese kooperativen Formen des Wirtschaftens gilt es zu stärken. Ob Unternehmen nachhaltig handeln oder die Umwelt zerstören und ob Menschenrechte geachtet oder mit den Füßen getreten werden, sollte zudem nicht in der Verantwortung von Konsument\*innen liegen, sondern durch staatliche Regulierungen sichergestellt werden. Deshalb brauchen wir ein Lieferkettengesetz, das auch auf mittelbare Zulieferer Anwendung findet und bei Verstößen Sanktionsmöglichkeiten bereitstellt. Wenn etwa in Sachsen ansässige Unternehmen in ihren Lieferketten Zwangsarbeit tolerieren, nicht auf die Wahrung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt achten, muss dies zivilrechtliche Folgen haben. Wir wollen klare und faire globale Regeln, damit die Wirtschaft dem Gemeinwohl und der Umwelt nutzt.

## ***Eine starke Außenpolitik ist feministisch***

Nach dem Abi habe ich ein Jahr in Jerusalem und Bethlehem gelebt und mittlerweile studiere ich Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Beides hat mir sehr unterschiedliche Perspektiven auf internationale Konflikte ermöglicht und mich und mein Interesse an Außenpolitik stark geprägt. Theoretische Überlegungen zu Frieden sind das eine, das Leben vor Ort häufig das andere. Ich habe sowohl Fähigkeiten im Bereich internationaler Verhandlungen, etwa bei den National Model United Nations in New York, erlangt, als auch private Gespräche vor Ort führen können. Daneben bin ich Delegierte zum Council der European Green Party und kann hierüber auch auf europäischer Ebene Themen setzen und Erfahrungen sammeln.

Um neokoloniale und patriarchale Strukturen zu durchbrechen, globale Gerechtigkeit und eine internationale Gemeinschaft auf Augenhöhe zu erreichen, brauchen wir ein radikales Umdenken in unserer Außen- und Sicherheitspolitik. Aus einer machtkritischen Perspektive muss Sicherheit menschlich und aus der Perspektive der Verletzlichsten unserer Gesellschaft gedacht werden, nicht nur militärisch. Sicherheit und Frieden sind mehr als die Abwesenheit von Krieg. Anstelle von nationalen Interessen gehört die Achtung der Menschenwürde und Freiheit, die persönlicher Entwicklung ebenso wie zivile Konfliktprävention und Friedenssicherung in den Mittelpunkt. Sicherheit bedarf zudem Abrüstung im Allgemeinen und Deutschlands Unterzeichnung und Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrag im Besonderen.

Bei einer feministischen Außenpolitik geht es um Ressourcen, um Repräsentation und um Rechte. Es geht um die Dekonstruktion von (Macht-)Strukturen. Darum, dass Frauen und marginalisierte Gruppen an Verhandlungstischen sitzen und in Friedensprozessen aktiv partizipieren. Darum, dass ganz simpel die Menschenrechte für alle gelten. Zudem müssen wir auch in der Außenpolitik konsequent die Klimakrise mitdenken. Wir brauchen eine Klimaaußenpolitik. Dazu gehört neben dem entschlossenen Eintreten für die Einhaltung der Klimaverträge und der Einführung eines Klimapasses auch ein Ausbau der ökologischen Entwicklungspolitik und eine bessere Finanzierung der Bekämpfung der Klimakrise auf globalem Level. Nie dürfen wir jedoch Aspekte globaler Gerechtigkeit und die Rechte indigener Völker vergessen oder gar ignorieren und in koloniale Strukturen zurückfallen.

Es bedarf der Weiterentwicklung und Demokratisierung der Vereinten Nationen anstelle von intransparenten und exklusiven Gipfeln. Statt schönen Fotos mit autoritären und nationalistischen Machthabern braucht es Solidarität mit Demokratiebewegungen.

## **Demokratie bedeutet Antifaschismus**

Wenn ich seitdem ich in Sachsen bin etwas gelernt habe, dann wie stabil antifaschistischer Protest funktioniert. Egal ob mit der GJ Sachsen gegen die Novellierung des Sächsischen Polizeigesetzes oder alljährlich am 13. Februar gegen geschichtsrevisionistische Fackelmärsche. Wir brauchen lauten Antifaschismus – Auf den Straßen, in den Wohnzimmern und im Parlament!

Wir können nicht weiter zuschauen wie Rechtsextreme immer mehr Einfluss, immer mehr Macht gewinnen, und unsere staatlichen Institutionen im besten Fall wegschauen oder ihren Job einfach schlecht machen. Innenpolitik sollte immer in erster Linie vom Menschen aus gedacht werden. Wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass demokratische Teilhabe für alle möglich ist, rechtsextreme Demokratiefeinde konsequent verfolgt werden und die Hufeisentheorie in die Geschichtsbücher verbannt wird. Das bedeutet, dass problematische Behörden wie der Verfassungsschutz abgeschafft gehören. Stattdessen braucht es eine Neugründung einer gut kontrollierten Terrorabwehrbehörde sowie dem Aufbau eines Zentrums für Demokratieforschung auch auf Bundesebene. Ebenso müssen wir absurde Extremismusgesetze endlich hinter uns lassen und stattdessen ein Demokratieförderungsgesetz auf den Weg bringen.

Ich trete auch aus einer antifaschistischen Überzeugung für den Bundestag an. Wir müssen dem Rechtsruck und den lange schwelenden Problemen im braunen Sumpf deutlich entgegentreten. Mit progressiven Inhalten und klarer Kante. Deswegen kämpfe ich für ein gerechtes Wirtschaftssystem und eine Außenpolitik, die den Menschen und nicht Nationalstaaten in den Mittelpunkt stellt. Als Abgeordnete wäre für mich zudem klar, dass die Unterstützung antifaschistischer Strukturen in Sachsen ein Grundpfeiler meiner Wahlkreisarbeit sein wird. Antifaschistische Initiativen und Gruppen müssen gehört und ernst genommen werden. Der Zugang zu Fördergeldern für sie muss erleichtert, die abrufbaren Mittel ausgebaut werden.

## **Zeit für Verantwortung**

Repräsentation ist nicht alles, aber es kann nicht sein, dass der Bundestag absolut unverhältnismäßig aus alten, weissen Männern besteht und dass selbst wir in der aktuellen Legislatur nicht ein\*e Abgeordnete\*n unter 30 stellen. Auch deswegen kandidiere ich. Insbesondere jungen Menschen und Frauen möchte ich eine starke Stimme verschaffen und ihre Sichtweisen in den Bundestag tragen.

Neben meinem Amt als Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Sachsen habe ich bereits innerparteilich als auch in der Zivilgesellschaft und an der Universität in verschiedenen Gremien und auf verschiedenen Ebenen mitwirken können. Diese Erfahrungen und meine Fachkenntnisse aus dem Studium möchte ich nun mit in den Bundestag nehmen. Denn für mich ist jetzt der Zeitpunkt mehr Verantwortung zu übernehmen. Damit wir in Zukunft alle das gute Leben leben können. Ich möchte die Möglichkeiten unseres Parlamentes nutzen, um echte Veränderung zu bewirken.

Darum bewerbe ich mich für die Landesliste der Bündnisgrünen in Sachsen und bitte um eure Unterstützung.

Merle

## Bewerbung auf Listenplatz 2 zur #BTW21

Liebe Freund:innen,

die Menschen verbinden mit uns Hoffnung. Eine Hoffnung auf eine Zukunft, bei der Macht als Dienst an der Gesellschaft verstanden wird, eine Hoffnung auf eine Zukunft, die jeder und jedem eine echte Chance bietet, eine Hoffnung auf eine Zukunft, bei der mit dem Gegensatz von Wirtschaft und Umwelt endlich Schluss gemacht wird. Oder einfach gesagt: Eine Hoffnung auf eine Zukunft, in der gesellschaftlicher Wohlstand breiter definiert wird und alle einschließt.

Seit Jahren darf ich mit euch für diese Zukunft streiten, egal ob im Kommunal-, Landtags- oder Europawahlkampf und - wie auch viele von euch - auch im Ehrenamt. Bei mir als Stadtrat in meiner Heimatstadt. Doch in diesem Jahr wollen wir, nein müssen wir, ernst machen. Wir müssen das beste Bündnisgrünen-Ergebnis erzielen, welches wir jemals erreicht haben. Nur mit starken Grünen in einer zukünftigen Regierung - oder besser noch im Kanzler:innenamt - wird es möglich sein den Schwung aufzunehmen, welchen wir brauchen, um Deutschland durch das 21. Jahrhundert zu geleiten.



Ein Deutschland, welches sich als Deutschland in Europa versteht, denn nur ein Deutschland in Europa wird die Herausforderungen, die vor uns stehen, meistern können. Heute gibt es in Europa nur noch zwei Arten von (Bundes-) Ländern. Die Einen, die klein sind und die Anderen, die noch nicht verstanden haben, dass sie klein sind.

Wer bin ich: Ich bin 1984 geboren und wuchs in Eilenburg auf, es war eine faszinierende Zeit - eine Zeit des Umbruchs. Es waren die Wiedervereinigungsjahre. Alles um einen herum veränderte sich, so dass man als kleiner Junge teils nur staunend zuschaute. Ja, auch meine Familie erlebte den Verlust des Arbeitsplatzes, aber sie sahen auch die Chancen die sich boten, dass das Leben nicht bestimmt wurde, sondern dass sie es als Selbstermächtigung begreifen konnten.

Auch heute können wir nicht allen garantieren, dass ihr Arbeitsplatz in der anstehenden Transformation hin zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft immer der gleiche bleiben wird - die Corona-Pandemie hat unsere Schwächen nur zu schonungslos zu Tage gelegt - doch wir können Rückhalt bieten, eine Sicherheit im Wandel. Wir können dafür arbeiten, dass neue, bessere Arbeitsplätze entstehen und allen die Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die Qualifikationen zu erreichen die sie benötigen.

Doch diese Sicherheit muss mehr einschließen als die Arbeitsplätze. Wenn heute - wie in meinen Jugendjahren - wieder Nazis durch die Straßen ziehen (damals wie heute auf der Suche nach den Schwächeren) und unsere Demokratie verächtlich machen, brauchen wir einen effektiven Staat, welcher das Gewaltmonopol genauso wie die Pressefreiheit verteidigt und die Menschen schützt. Ein effektiver Staat, der die Freiheiten für alle bewahrt und ausbaut, unsere Grundrechte achtet, den Menschen den Freiraum gibt, den sie brauchen und da eingreift und unterstützt, wo es nötig ist.

Die Welt öffnete sich für mich durch das Internet. Es war kaum zu glauben, dass ich in

einem Augenblick die Informationen aus New York und im nächsten aus Brüssel bekommen konnte. Das Frau und natürlich auch Mann sich vernetzen konnte, Menschen finden konnte, die das gleiche Thema interessierte und es dabei egal war, ob diese Person nun aus Torgau oder aus Berlin kam. Das Wissen der Welt stand einem offen.

Obwohl wir mitten in der digitale Revolution stehen, die erste Programmiererin der Welt (ja, es war kein Programmierer) Ada Lovelace aus Europa kam, Alan Turing mit der Turingmaschine die Grundlagen für den heutigen PC legte und Konrad Zuse den ersten programmgesteuerten Rechner baute, klingt Glasfaser für alle - egal ob im Dorf oder der Stadt - immer noch wie eine Utopie in einer fernen Zukunft.

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir wirtschaften, leben und kommunizieren. Wir müssen endlich Schluss machen mit der Bräsigkeit der Regierung und Verstaubtheit einer Bürokratie des 19. Jahrhunderts, welche uns nur zu gern im Wege steht. Viel zu oft muss heute attestiert werden: „zu zaghaft“ - „zu wenig“ - „zu langsam“.

Der Wettlauf mit den Autokraten des digitalen 21. Jahrhunderts hat längst begonnen. Dabei können wir uns jedoch auch auf unsere Stärken besinnen. Unser kreatives menschliches Kapital, der Vorrat an Ideen, welcher in allen Menschen schlummert und zur Blüte kommen kann, indem wir das Beste, das Stärkste und das Mutigste in den Menschen wecken. Dort, wo die Vielfalt in all ihren Formen aufeinander trifft und dieses Potenzial nicht durch Kontrollapparate erstickt wird, dort ist es möglich die Innovationen freizusetzen, die wir brauchen, um in dieser Welt Menschenrechte zu schützen und die Klimakrise zu meistern.

Ja, die Klimakrise, sie ist nichts mehr in ferner Zukunft. Der trockenste Punkt in Deutschland liegt in Sachsen. Felder haben nicht genug Wasser, unsere Wälder vertrocknen und Wetterextreme nehmen zu. Es ist für jeden sichtbar. Doch die gute Nachricht ist, wir haben die Technologien die wir brauchen. Ein beherzter Aufbau Erneuerbarer Energien, die effiziente Nutzung dieser und nicht zuletzt der schnellere Kohleausstieg muss eine Priorität jeder neuen Regierung werden. Nichts ist notwendiger als sektorenübergreifend auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen.

Wer heute vorausschauend denkt, dem muss jetzt schon klar sein, dass wir ohne Klimaschutz kein Wirtschaftswachstum mehr haben werden können. Dass wir uns, wenn wir Industrieland bleiben wollen, die Zukunftsmärkte erschließen müssen. Also lasst uns den anstehenden Umbruch nutzen und die Hoffnung der Menschen erfüllen. Lasst uns anpacken, dass wir heute die Welt von morgen schaffen.

Lasst uns die Wirtschaft so umbauen, dass wir einen Klimawohlstand schaffen und wir weiter wachsen können, so dass auch wir der nächsten Generation eine Welt hinterlassen, in der sie sich entfalten kann. Damit auch diese Generation nicht durch äußere Zwänge fremdbestimmt wird und es auch noch für sie die Möglichkeit gibt, ihre eigene Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.

Dazu bin ich gerne bereit und möchte mit euch Bündnisgrünen im Wahlkampf zeigen, wie wir in einer nächsten Regierung der ökologischen, solidarischen und freiheitlichen Zukunft den Weg bereiten.

In diesem Sinne, die besten Zeiten kommen erst noch, denn wir gestalten sie.

**Enrico Kunze**

# Bewerbung für die Landesliste von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Sachsen zur Bundestagswahl 2021 ab Platz 2

Seit 10 Jahren lebe ich mit meiner Frau im Leipziger Neuseenland und engagiere mich seit 4 Jahren das erste Mal in meinem Leben politisch. - Weil ich erlebe, dass der Klimawandel vor unserer Tür angekommen ist und wir JETZT handeln müssen. Das geht bei mir selbst, in meinem privaten Umfeld, aber braucht auch ein Umdenken und Umsteuern auf allen politischen Ebenen.

Konkret erlebe ich im Leipziger Neuseenland, dass touristische Hotspots entwickelt werden, deren Grundlage vor 30 Jahren gelegt wurde. Aber es sind halt 30 Jahre vergangen und ein neuer Ansatz zur naturnahen Entwicklung notwendig. Dazu braucht es ein Umsteuern auch auf Bundesebene.

Darüber hinaus habe ich durch meine berufliche Erfahrung Ansätze für die Transmission von industriellen Prozessen erlebt, die durch neue konsequente ordnungspolitische Maßnahmen auf Bundesebene viel mehr ökologische wertvolle Fahrt aufnehmen würden. Denn der entfesselte globale Kapitalismus muss gestoppt werden.

In Industrie, Handwerk und Zivilgesellschaft stecken jede Menge ökologisch wertvolle Ideen, die uns auf den 1,5-Grad-Pfad bringen können. Dieses Potential muss nur zugelassen und genutzt werden. Also mehr Beteiligungsmöglichkeiten sind geboten.

Mein Leit-Motto für mein politisches Engagement:

Der Mensch muss der Natur  
ihre Würde zurückgeben, um seine eigene  
Würde zu bewahren.



Matthias Vialon

62 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

seit Anfang 2019 Mitglied im KV  
Landkreis Leipzig

Seit 9/19 Mitglied im Gemeinderat  
Großpösna und Kreistag LK Leipzig

1987 Abschluss  
Außenhandelsbetriebswirt – FH

1983 Lehr-Abschluss  
Speditionskaufmann

Diverse Führungsfunktionen in der  
Verpackungsindustrie

Gründungsmitglied uferLeben  
Störnthalener See e.V.

## ***Bewerbung für die sächsische Landesliste zur Bundestagswahl Sept. 2021***



**Horst Grummich**

geb. 10. 10. 1957

KV Leipzig-Stadt

AG Tierschutz

Taxifahrer und Fußballtrainer

Hobby Schach

horst.grummich@ok.de

***Bitte Euch allen - ein herzliches Hallo!***

**1957 geboren, bin ich sicherlich der Oldie im Bewerberfeld.** Richtig ist indes ebenso, dass auch jeder 3. Wähler in Sachsen bereits über 60 Jahre alt ist. Mir geht es aber nicht nur um eine angemessene Repräsentanz dieser großen Altersgruppe im Bundestag. Vielmehr zählt wohl Vertrauen wie Zustimmung ... die oftmals grad dort vergeben werden, wo Menschen das Gefühl haben: - Halt, hier ist jemand, mit dem man Tatsache bestimmte Lebenserfahrungen teilt.

Und echt in Leipzig zur Welt gekommen und hier, in dieser Stadt, auch nicht nur zur Schule gegangen, sondern bis heute in ihr gelebt wie gearbeitet, weiß ich also bspw., was Diktatur wirklich bedeutet, kenne die Befindlichkeiten insbesondere zumindest der hiesigen, älteren Bevölkerung recht gut. Zudem ist natürlich auch mein Taxifahren ein hervorragender Indikator für gewisse Stimmungslagen der Leute, auch der Jüngeren(!), vor Ort. Derzeit besonders auffallend in diesem Kontext: - gravierende, oftmals völlig unnötige **Misstände, für die jedoch Politik verantwortlich zeichnet ...**

***(Persönliches)***

Nein, ich selbst konnte früher nicht studieren, durfte lediglich mein Abitur auf Abendschule, also nach z. T. schwerer körperlicher Arbeit, in der DDR nachmachen. **Über Politik habe ich dennoch, schon seit Zeiten eines Willy Brandt, sprich etwa 1969, intensiv nachgedacht.** Und klar war ich auch am berühmten 9. Oktober `89 auf den Straßen Leipzigs mit dabei, um so mehr, als ich kurz vordem noch persönlichen Kontakt zu Kurt Masur hatte, der dann die bewegenden Worte zu uns Demonstranten sprach, die signalisierten: - Trotz Zementierung über Jahrzehnte, endlich auch im Osten Deutschlands ein Zeichen von Veränderung, was niemand mehr zu ignorieren vermochte ...

**Plötzlich Leben, wie nach einem ewigen Lockdown.** Für mich übrigens damals - dies nur am Rande - schon als Jazzfan absolut unvergesslich, nachfolgend, mit der gewonnenen Freiheit, noch solche Giganten wie Frank Sinatra oder Ray Charles live auf der Bühne erleben zu dürfen. Und neben meiner Leidenschaft auch bspw. zum Schach, was ich lange Zeit sportlich betrieb, gesellte sich nun manch Weiteres, im persönlichen wie gesellschaftlichen. So machte ich ich u. a. meine Trainerlizenz im Fußball, führte dort Talente von der Jugend erfolgreich bis in die Herren, engagierte mich zudem als Schöffe bei Gericht und wurde im öffentlichen Dienst zum Personalrat gewählt.

## (Politisches)

Vielleicht erklärt sich so auch, aus diesem Werdegang, meine Sympathie für Fridays for Future. Von mir aus könnte die junge Generation heute auch mal die ganze Republik lahm legen - tut es das Klima, wäre es weitaus schlimmer. **Wir müssen wirklich begreifen, was jetzt gefragt ist - nämlich erstens, zweitens und drittens Klimaschutz!!!** Persönlich würde ich nur (und dann selbstredend auch im Bundestag), ergänzend hinzufügen wollen, dass wir dafür, schlicht um unsere Klimaziele überhaupt erreichen zu können, zwingend auch den Tierschutz brauchen.

Begründung: - Die Belastung fürs Klima aus der industriellen Massentierproduktion bezifferte man bislang auf ca. 15 Prozent, was die Schadstoffemissionen angeht. Doch Transport wie Kühlung des Fleisches kommen noch hinzu, plus - Achtung, Achtung - der Verlust von Regenwäldern durch Rodungen, weil damit wiederum Weideflächen für die sog. Nutztiere bzw. Sojaanbau entstehen sollen. Ergo, negativste Folgen allein schon für Luft, Wasser und Land. Genau deshalb sprechen heute viele bereits vom womöglichen **Klimakiller schlechthin!?!**

Dieser Wahnsinn muss beendet werden. **Achtung vor dem Leben, jeder Art.** Ja, wir Grüne müssen konsequent immer auch für Tiere mit Partei ergreifen! Und was, Ihr Lieben, sollen denn kommende Generationen auch von uns denken, unserer angeblichen Progressivität, wenn wir trotz all der besagten Kenntnisse, das unbeschreibliche Leid so mancher Tiere weiterhin geschehen lassen?? Vielfach sind die Zustände doch schlimmer noch als im Mittelalter ... denn manche der armen Tiere sehen heute, in ihrem ganzen Leben, nicht einmal die Sonne, höchstens auf den Tiertransporten durch ganz Europa. Sind Tiere aber, neben uns Menschen, nicht die anderen(!) Lebewesen auf unseren Planeten, die fühlen können?

**Ja, ein Anwalt für die Schwächsten** - selbstredend auch bzgl. der Menschen! Denn sorry - und damit schließt sich der Kreis zu oben Besagtem - wir haben mehrere Millionen Menschen, in einem so reichen Land wie dem unseren, die von Hartz IV leben(!?) müssen. Wenn aber jemand endlos(!) schauen muss, ob die letzten 5 Euro in seiner Tasche noch zum 1. des kommenden Monats reichen, dann reden wir doch bitte nicht von Schuld und Versagen. Nein, hier geht es um Würde und Lebensperspektiven. Oder sind Kinder wie Altersarmut nur eingebildet?

**Das Wesentliche dabei aber für uns als Partei: - Wie wollen wir denn Mehrheiten für grüne Ideen finden, zu Nachhaltigkeit gelangen und den Zusammenhalt der Gesellschaft, wenn so viele Menschen im Elend gefangen bleiben und sind?!?** Leute einfach ihre Arbeit oder gar Wohnung verlieren? Bewusstsein entwickelt sich nun mal mit dem Sein. Schon deshalb müssen wir auch eine moderne Bewegung gegen soziale Not sein. Der Fortschritt, den ich möchte, ist eine Wertschöpfung und ein Zugewinn für wirklich alle.

Und im Zeitalter der Digitalisierung wäre das auch absolut möglich! - Wo früher 100 Menschen in Werkhallen an Maschinen immense Werte produzierten, tun das heute computergestützte Gerätschaften, rund um die Uhr, ohne Urlaub und Krankheit. Das Ergebnis ist um ein Vielfaches höher. Nur ... profitieren davon muss zukünftig mehr unser gesamtes Gemeinwesen. **Politik muss leisten.** Zumal wir europäisch agieren - vergleichbar Champions League. In der Bewältigung der Corona-Pandemie offenbarte sich jedoch oft Gegenteiliges. Zu viele Menschen starben und sterben. Die Unzufriedenheit von Bürgern wuchs und wächst.

Stößt die Politik an Grenzen des Regelbaren? Selbstreden brauchen wir Regeln, doch ... der Lösung von Problemen darf genau das nicht im Wege stehen! Ich fordere deshalb keinen Dogmatismus, sondern mehr Pragmatismus und vor allem Menschlichkeit. **Und ... Politik muss dahingehend auch Konsequenz völlig neu schreiben und definieren.** Denn Rentner\*innen Flaschen sammeln und zur Tafel gehen lassen, damit sie überleben können, passt nicht zu Schlupflöschern für Superreiche und ebenso nicht zu 150.000 hierzulande nicht vollzogenen Haftbefehlen. Da verstehen ganz viele Leute völlig zu Recht nicht. Ja, auch diese Widersprüche will ich bitte mit ändern - mein Ziel!

Danke für Eurer Verständnis – bestens *Horst*

Leipzig, d. 15. April 2021

# Bewerbung für die Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen Sachsen zur Bundestagswahl 2021

Liebe Freund\*innen,

*Global denken – lokal handeln*

Wir Bündnis90/Die Grünen haben die Welt im Blick. Wir schauen über unseren eigenen Tellerrand hinaus und nehmen unsere Verantwortung ernst: Alles was wir hier in Deutschland tun oder lassen hat weltweit Auswirkungen. Und wir wissen, dass es sich auch auf uns auswirkt, was anderswo auf dem Globus passiert.

„Global denken, lokal handeln“ ist Teil unserer grünen Identität. In diesem Sinne trete ich ein für globale Gerechtigkeit, für Klimaschutz, für Vielfalt und Zusammenhalt. Bei uns und weltweit.

Einige von Euch kennen mich noch nicht. Bis vor Kurzem war ich mit meiner Familie im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Benin in Westafrika tätig, im Bereich Netzbildung für klimafreundliche Energieversorgung. Seit unserer Rückkehr nach Deutschland freue ich mich, wieder für meine Heimat Sachsen aktiv zu sein.

Geboren in Meißen und aufgewachsen in Nossen/Altzella, engagierte ich mich schon als Jugendliche für meine Heimatstadt und Region. Mein Studium in Dresden ermöglichte es mir, einen internationalen Berufsweg einzuschlagen und führte mich zum Berliner Büro des UN World Food Programme und später zum Deutschen Entwicklungsdienst nach Kamerun. Die intensive Auseinandersetzung mit Armut, Umweltzerstörung und den Folgen unserer kolonialen Vergangenheit prägen noch heute die Schwerpunkte meines Handels.

## Klimaschutz und Nachhaltigkeit

„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“ ist für mich mehr als ein Plakatspruch. Von unserer Generation hängt es ab, ob wir die Klimaüberhitzung stoppen und die Erde als Lebensgrundlage für unsere Kinder erhalten. Dies kann nur durch eine starke internationale Gemeinschaft gelingen, in der alle Akteur\*innen an einem Strang ziehen und voneinander lernen. Die konkrete Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen muss aber lokal passieren – auch hier vor Ort bei uns in Sachsen!

Seit über 10 Jahren arbeite ich in den Bereichen **Umweltpolitik** und **Klimakommunikation** auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, seit 2021 wieder bei der GIZ in Berlin. Auch privat bestimmt Klimabewusstsein und Ressourcenschutz das Leben [meiner Familie](#).

Im Bundestag möchte ich mich dafür einsetzen, dass Nachhaltigkeit zum leitenden Prinzip aller politischen Entscheidungen wird und Kommunen in Stadt und Land die notwendige Unterstützung erhalten, um die Energiewende, Verkehrswende und Ernährungswende sozial und global gerecht zu gestalten.



## Karin Beese

39 Jahre, verheiratet, 3 Töchter

Geboren in Meißen, aufgewachsen in Nossen, aktuell in Berlin lebend

Seit 2018 Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen

Direktkandidatin des KV Meißen

### MEINE SCHWERPUNKTE:

- Klimaschutz
- Vielfalt
- Globale Gerechtigkeit

### BERUF:

Expertin für Klimawandel und Kommunikation bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit Einsätzen in Kamerun und zuletzt in Benin in Westafrika

Zuvor 8 Jahre Projektmanagement beim Ecologic Institut, einem internationalen Think Tank für Umweltpolitik und 1,5 Jahre Öffentlichkeitsarbeit für das UN World Food Programme (WFP)

Autorin und Verlegerin für Diversity-Kinderbücher

Ausbildung: Magister für Kommunikationswissenschaft, Mathematik und Angewandte Linguistik (TU Dresden)

## **Vielfalt und Zusammenhalt**

Als [Autorin und Verlegerin](#) für Diversity-Kinderbücher will ich schon unseren Jüngsten ermöglichen, Vielfalt als Normalität zu erleben und Stereotype und Vorurteile abzubauen. Versöhnung statt Spaltung – über alle Dimensionen von Vielfalt hinweg – ist dabei mein Ansatz.

Auch in der Politik brauchen wir starke Stimmen für Zusammenhalt und echte Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen, aber auch eine klare Positionierung und ein konsequentes Vorgehen gegen Diskriminierung und Rassismus auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene.

## **Globale Gerechtigkeit**

Geprägt durch meine Erfahrung mit sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten setze ich mich aktiv für den Abbau von Ungerechtigkeit über Landesgrenzen und soziale Strukturen hinweg ein. Dazu zählt für mich vor allem eine gerechtere Verteilung von Vermögen und Chancen innerhalb von Deutschland, die Förderung von Kindern und Jugendlichen, Frauen sowie anderen benachteiligten Gruppen.

Auf internationaler Ebene müssen Menschenrechte und gemeinsame Nachhaltigkeitsziele den Ausgangspunkt unserer Politik bilden. Es ist Zeit, endlich Verantwortung zu übernehmen für die negativen Auswirkungen unseres Handelns und verbindliche Regeln für eine nachhaltige Produktion und fairen Handel zu setzen. Zudem kann nur eine aktive Auseinandersetzung mit unserer (kolonialen) Vergangenheit eine solide Grundlage schaffen für respektvolle Beziehungen weltweit.

Trotz oder vielleicht gerade aufgrund meiner Erfahrungen außerhalb von Deutschland zieht es mich immer wieder in meine Heimat zurück. Ich möchte eine starke Stimme für Sachsen im Bundestag sein. Ich möchte Bewusstsein schaffen für lokale und globale Herausforderungen und Lösungen dafür erarbeiten und umsetzen. Dabei möchte ich Brücken bauen zwischen Stadt und Land, einem weltoffenen Sachsen und anderen Regionen in Deutschland, Europa und der Welt.

Dies ist eine wichtige Zeit. Wir können nicht länger warten und müssen uns jetzt gemeinsam und mit all unseren Kräften dafür einsetzen, unsere Welt zu erhalten und in all ihrer Vielfalt gerecht zu gestalten.

Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.

**Herzliche Grüße,**

**Eure Karin**

## **EHRENAMT:**

Aktives Mitglied der LAG Frieden und Internationales in Berlin

Delegierte in der BAG Globale Entwicklung

Gründerin der Mitarbeiter\*innen-Initiative „Eco-Initiative GIZ Bénin“ in Cotonou, Benin

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising für die Umweltorganisation COMIHAS in Kamerun

Mitglied bei BücherFrauen – Women in Publishing

Lesungen und Diskussionen zur Bedeutung von Vielfalt in Kinderbüchern

Elternverein der Regenbogenschule in Berlin Neukölln



COP 23 in Bonn

Kontaktiert mich gerne:

Email: [k.beese@gmx.de](mailto:k.beese@gmx.de)

Twitter: [@Karin\\_Beese](https://twitter.com/Karin_Beese)

Instagram: [@karinbeese](https://www.instagram.com/karinbeese)

[www.facebook.com/karin.beese](https://www.facebook.com/karin.beese)

# Lukas Mosler

Kreisverband Bautzen/Budysin



## Meine Person

**Geboren:** 16. Januar 1997

**Geburtsort:** Hoyerswerda

**Wohnort:** Hoyerswerda

**Beruf:** Strategischer Einkäufer/Lead Buyer

**Hobbies:** Posaunist in einer Ska-Punkband & Sport

## Mein Parteileben

**Oktober 2020:** Wahl zum Direktkandidat im BT-WK 156 Bautzen 1

**August 2020:** Mentee im Mentoringprogramm vom LV Sachsen

**September 2019:** Wahl zum Schatzmeister im KV Bautzen/Budysin

**Mai 2019:** Kandidat für Kreistag Bautzen und Stadtrat Hoyerswerda

**Januar 2019:** Neugründung und Aufbau GRÜNE JUGEND Bautzen/Budysin

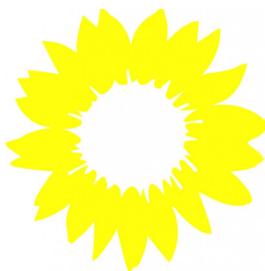
**November 2018:** Beitritt bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Kontakt

**Email:** [Lukas.Mosler@gruene-hoyerswerda.de](mailto:Lukas.Mosler@gruene-hoyerswerda.de)

**Twitter:** @l\_mosler

## Bewerbung um einen Platz auf der Landesliste zur Bundestagswahl 2021 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen



Liebe Freundinnen und Freunde,

wir stehen vor vielen Herausforderungen. Klimakrise, Corona-Pandemie und die damit einhergehende gesellschaftliche Spaltung. Die Corona-Pandemie hat uns die Schwachstellen vor Augen geführt. Sehen wir es als Chance und Entwicklung unsere anvisierten Anliegen in Taten umzusetzen.

## Chancen für den Berufseinstieg vor Ort

Nach meinem Realschulabschluss im Jahr 2013 habe ich den Beruf zum Industriekaufmann in einem Industrieunternehmen in der Gemeinde Elsterheide erlernt, bei diesem ich heute noch tätig bin. Leider bin ich nur einer von wenigen Menschen, der das Glück hatte seinen Wunschausbildungsberuf vor Ort zu erlernen. Wir müssen uns die Frage stellen und Antworten darauf finden, wie es uns gelingt jedem jungen Menschen die Chance gewähren zu können, den optimalen Berufseinstieg vor Ort zu finden. Mit der jeweiligen Ausbildungsstätte, die gut an den ÖPNV und an das Fuß- und Radwegenetz angebunden sind.

In den ersten Wochen und Monaten sind die Auszubildenden zu begleiten, um persönliche Unsicherheiten, Schutz vor Diskriminierung und Ausgrenzung nicht aufkommen zu lassen. Auszubildenden sollte es ermöglicht werden Missstände offen bei ihren Ausbilder\*innen anzusprechen. Aus diesem Grund müssen unter anderem die Voraussetzungen für die Gründung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen gesenkt werden. Die jungen Menschen, und dazu zählen nicht nur die Auszubildenden, müssen im Unternehmen gehört werden.

## **Wie kann es uns gelingen in den ländlichen Räumen und Städten mit den gegebenen und kommenden strukturellen Entwicklungen Firmen anzusiedeln und Fachkräfte zu gewinnen?**

Gerade kämpfen viele Handwerksunternehmen ums Überleben. Nicht weil die Auftragsbücher leer sind, sondern weil schlichtweg der Nachwuchs fehlt. Es ist mir ein Anliegen, gemeinsam mit den Unternehmer\*innen Voraussetzungen zu schaffen um die Attraktivität für Berufe im Handwerk zu steigern. Jetzt ist die Zeit gekommen mehr in berufliche und berufsbegleitende Bildung zu investieren. In unserem #AllesIstDrin-Entwurf, setzen wir uns zu Recht für mehr Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung ein. Der Meisterbrief muss kostenfrei werden. Geflüchtete Menschen in Ausbildung zu bringen, ist ein weiterer Faktor um Fachkräfte zu gewinnen. Die Anerkennung von ausländischen Bildungs- und Berufsabschlüssen muss beschleunigt werden. Nur gemeinsam mit den Unternehmer\*innen gelingt auch die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig müssen wichtige Unterstützungsmaßnahmen durch Qualifizierung, Beratung und Begleitung angeboten werden.

## **Die Menschen in den Strukturwandelprozess aktiv einbinden**

Im Hinblick des Strukturwandels, gerade im ländlichen Raum, müssen wir jetzt den Menschen Perspektiven für ein Leben danach aufzeigen. Nur wenn wir die Bürger\*innen und Räte vor Ort aktiv in die Findungs- und Entscheidungsprozesse einbinden, schaffen wir die nötige Akzeptanz. Jetzt müssen wir die Voraussetzungen schaffen wissenschaftliche Institute in die Fläche zu bringen, die gemeinsam mit innovativen Unternehmen und Start-Ups den Strukturwandel aktiv vorantrieben.

Die Lausitz und Nordsachsen müssen Energieregionen bleiben. Die Braunkohle ist nicht nur ein großer Faktor der Klimakrise, sondern auch absolut unwirtschaftlich. Aus Gründen des Klimaschutzes müssen wir jetzt aus der Braunkohle raus und das Geld muss in den Ausbau der erneuerbaren Energien investiert werden. Gemeinsam mit den Unternehmer\*innen müssen wir es schaffen, dass Deutschland die Klimaziele einhält.

## **Lohnungerechtigkeit bekämpfen**

Leider müssen wir immer noch über Lohnungerechtigkeiten zwischen Frauen\* und Männern reden, aber auch zwischen einzelnen Regionen Deutschlands. Ein flächendeckender Mindestlohn von mindestens 12 Euro ist nur ein Instrument um Lohnungerechtigkeiten zu bekämpfen.

Die Angestellten sollen Mut fassen in ihren Unternehmen für Tarifverträge zu streiten. Löhne müssen unabhängig von Geschlecht und Region gleich verteilt sein. Sachsen als Niedriglohnland hat hier keinen einfachen Weg vor sich, aber das Ziel ist klar: Arbeitsschutz stärken, Tariflandschaft verbessern und somit zum attraktiven Standort von Arbeitnehmer\*innen werden.

## **Auch hinter der Bühne spielt die Musik**

Wenn wir gute Musik mit unserer Band machen wollen, müssen wir Proben, individuell üben, unsere Instrumente pflegen und sorgsam mit diesen umgehen. Die Musiker\*innen sind nur ein Teil von einem erfolgreichen Konzert. In der Corona-Pandemie wurde an die vielen fleißigen Menschen hinter der Bühne nicht gedacht. Für Menschen, die ihr Geld in der Veranstaltungsbranche verdienen, war 2020 ein schwieriges Jahr. Zu viel Bürokratie um Hilfen zu beantragen. Die Hilfen wurden leider zu spät ausgezahlt. Kultur ist für mich absolut Systemrelevant. Clubs, Theater, Kinos und Konzerthallen sind in einer schwierigen Lage. Wir müssen alles daran setzen, dass diese nach der Pandemie problemlos wieder öffnen können. Ich habe so richtig Lust auf ein Livekonzert gemeinsam mit meiner Ska-Punkband.

Mein Name ist Lukas Mosler, ich bin 24 Jahre alt und seit November 2018 Mitglied im Kreisverband Bautzen. Ich möchte gern um euer Vertrauen für einen Platz auf der Landesliste bitten.

Euer Lukas

## Bewerbung zur sächsischen Landesliste zur Bundestagswahl 2021

Freiberg, im April 2021

Liebe Freund\*innen,

wir haben selten in Zeiten gelebt, in denen die gesellschaftlichen Herausforderungen derart offensichtliche Folgen für den Alltag hatten, wie jetzt. Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen, Homeoffice und Homeschooling sind für viele selbstverständlich geworden.

Weil es erforderlich ist - und zumindest teilweise politisches Handeln an den wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet wurde und ihnen folgt.

### **#UniteBehindTheScience**

Das ist noch konsequenter nötig, auch in vielen anderen drängenden Problemen: der Klimawandel macht keine Pause, unsere Art zu wirtschaften bringt weniger privilegierte Menschen und unseren Planeten an den Rand des Abgrunds.



### **Wenn es nicht anders wird, kann es nicht besser werden**

Es gilt also dringend, Politik als Synthese aus den Bedürfnissen der Menschen, Folgerungen aus wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Grenzen des Machbaren zu denken.

*Beispiel Energieerzeugung:* mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und hoffentlich vor 2038 auch der Kohleverstromung wird der Ausbau der Erneuerbaren noch dringender, als er ohnehin schon ist. Gerade Sachsen hinkt beim Windkraftausbau aber noch meilenweit hinterher.

Die letzten Legislaturen waren auf Bundesebene vor allem vom Aussitzen nötiger Veränderungen geprägt. So kann es nicht weitergehen!

### **Transformationen aktiv gestalten**

Mit besseren Rahmenbedingungen für die Gründung von Bürger\*innen-energiegenossenschaften kommen wir der Gestaltung der notwendigen Strukturwandelprozesse vor Ort einen wichtigen Schritt näher. Auch bereits bestehende

Lea Fränze

Anlagen zu repowern sollte vor dem Rückbau stehen - aber wo er unvermeidbar ist, müssen die Anlagenteile in umweltgerechte Verwertungsprozesse kommen. Im Sinne geschlossener Kreisläufe gilt eben auch: **Wandel ist etwas Gutes!**

Es gibt viel zu tun für Politiker\*innen dieser Tage.

Als angehende Umweltingenieurin beschäftige ich mich täglich mit den Folgen nicht geschlossener Stoffkreisläufe und umweltpolitischer Ignoranz. Sie lokal zu sanieren ist das Eine. Im Großen politisch dafür zu einzutreten, dass sie nicht weiter entstehen, ist der andere Teil meiner Leidenschaft.

Mit kommunalpolitischer Erfahrung aus Mittelsachsen und viel Energie möchte ich für die Entwicklung besserer Rahmenbedingungen im ländlichen Raum streiten. Mit der Unterstützung meines Kreisverbandes Mittelsachsen - Nominierung im Wahlkreis 161 und dem Votum zur Landesliste - bitte ich jetzt auch um eure Unterstützung ab Platz 9.

**Danke schon jetzt** - auf einen richtig starken, gemeinsamen Wahlkampf!

Viele Grüße,



Eure Lea

### **Persönliches**

- geboren 1997 in Leipzig
- seit 2015 Studium Umweltingenieurwesen (TU Freiberg/ BOKU Wien; Abschluss voraussichtlich Juli 2021)
- wenn nicht mit Politik oder Umwelttechnik befasst, wahrscheinlich draußen unterwegs

### **Politisches**

- seit 2015 Mitglied der Grünen Jugend
- seit 2016 bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 2017-2019 Delegierte zur BAG Energie
- seit 2019 Kreisrätin in Mittelsachsen
- Herzensthemen:
  - Regionalentwicklung, Strukturförderung im ländlichen Raum
  - Technologiepolitik, insbesondere zur Schließung von Stoffkreisläufen
- *Direktkandidatin im Wahlkreis 161 und Votenträgerin KV Mittelsachsen*

### **Kontakt**

twitter @LFraenzle

E-Mail [lea.fraenzle@gruene-mittelsachsen.de](mailto:lea.fraenzle@gruene-mittelsachsen.de)

## **Bewerbung für die sächsische Landesliste zur Bundestagswahl 2021**

Liebe Bündnisgrüne Freundinnen und Freunde,

ich möchte euch und Sachsen im Bundestag vertreten und bitte euch um euer Vertrauen für Platz 2 der Landesliste für die Bundestagswahl 2021. Ich stehe für eine Politik des Zuhörens, des Miteinanders, des Mitgestaltens.



Wir alle wissen, dass es gerade um sehr viel geht - für unseren Planeten und für uns als Gesellschaft. Gerade wir Menschen hier im Osten wissen, was es bedeutet, alte Gewissheiten zu hinterfragen und unser Leben zu verändern. Ich setze und vertraue auf unsere Kraft, Erfahrung und unser Wissen. Was wir alle jetzt brauchen, ist eine starke und mutige Regierung, die keine Angst vor Bürger\*innenbeteiligung hat, verlässlich und vorausschauend arbeitet und die Ziele im Blick behält und konsequent verfolgt: Mehr Klimaschutz und der damit verbundene sozio-ökologische Umbau unserer Wirtschaft, der Kommunen und vieler Lebensbereiche, mehr Gleichberechtigung und Vielfalt in den Parlamenten und Vorständen, gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land und mehr Solidarität und Respekt im Umgang miteinander. Dafür stehen wir klar und fest, dafür werde ich mein Bestes im Wahlkampf geben und dafür werde ich mich im Bundestag einsetzen.

Klar ist allerdings auch, dass wenn wir die Chance zum Mitregieren bekommen – wir nicht nur Gesetze erlassen können. Wir werden uns, unsere Veränderungskompetenz, unser Wissen und unseren Anspruch für Bürger\*innenbeteiligung unter Beweis stellen müssen. Dafür braucht es das Vertrauen der Menschen an den Orten, die wir für die Umsetzung unserer grünen Politik brauchen – und das werden auch die ländlichen Räume in Sachsen sein. Hier werden noch mehr Windräder stehen, wird noch mehr Biogemüse wachsen und hier werden noch mehr Schienen reaktiviert oder gelegt werden müssen.

### **Ich möchte Menschen gewinnen, die uns bisher noch nicht gewählt haben.**

Der ländliche Raum wird eine entscheidende Rolle spielen für unsere Bündnisgrüne Politik. Wir brauchen vor allem das Vertrauen und die Unterstützung der Menschen, die dort leben und die auf dem Wahlzettel ihr Kreuz bisher nicht bei uns Bündnisgrünen machen. Schaffen wir es nicht, die Menschen im ländlichen Raum für unsere grünen Ziele zu gewinnen, werden wir vieles von dem, was wir uns vorgenommen haben, nur sehr schwer erreichen können und das bei den folgenden Wahlen zu spüren bekommen. Ich möchte Menschen zusammenbringen, zuhören und gemeinsam mit ihnen gestalten. Ich möchte, dass wir unsere Kraft mit und aus den Städten in die Fläche tragen und dort verwurzeln, weil ich von unseren Bündnisgrünen Zielen überzeugt bin und weil es mir wichtig ist, dass Politik niemanden in unserer Gesellschaft vergisst.

### **Achtundzwanzig - 28%**

Ich weiß um das Potential in den ländlichen Räumen: 2019 haben wir bei der Oberbürgermeisterin-Wahl in Görlitz mit Franziska Schubert Achtundzwanzig Prozent geholt.

Annett Jagiela

**Telefon:** 0174-91-69-828 und **E-Mail:** [Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de](mailto:Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de)

**Facebook:** Annett Jagiela für Bundestag21 und **Instagram:** Annett für Bundestag21

Wie wir das geschafft haben? Die Antwort liegt im WIR. Wir konnten so viele Menschen wie noch nie zuvor für unseren Wahlkampf, für unser Bündnisgrünes Miteinander mobilisieren. Wir haben gemeinsam zugehört und nicht selten die Probleme und den Frust der Menschen nach 30 Jahren CDU-Filz verstehen können. Wir haben gezeigt, wie wichtig es ist, eine demokratische Haltung und einen klaren Kompass zu wahren. Wir waren dabei offen für neue Ideen. Wir haben die Menschen eingeladen, mitzudenken, mitzugestalten, Wünsche zu äußern und eigene Lösungen zu präsentieren. Denn die gewaltigen Veränderungen schaffen wir nur mit den Menschen. Nicht gegen sie. Das ist meine Überzeugung. Das sind mein Ansporn und meine Art, Politik zu machen.

Als Bundestagsabgeordnete werde ich eine starke Stimme für die Anliegen der ländlichen Räume, für die kleinen, mittleren und großen Kommunen und der kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk sein, denn sie sind essenziell für die Umsetzung unserer Bündnisgrünen Klimaschutzziele.

### **Für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land**

Ich kenne das Leben auf dem Land: das monatelange Suchen nach einem Hausarzt, die schlechten ÖPNV-Anbindungen zwischen den Orten und in die nächste Großstadt, den Leerstand und was es mit den Menschen macht, wenn es keine Orte für Begegnungen mehr gibt, an denen wir Gemeinschaft verhandeln und leben können. Ich kenne das Leben in Orten, in denen die AfD 40% geholt hat und weiß, wie wichtig und mühsam es ist, auch dort ein Angebot für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Vielfalt zu machen.

Als Bundestagsabgeordnete werde ich mich für nachhaltige und preiswerte Mobilitätskonzepte in den Kommunen und vor allem in den ländlichen Räumen einsetzen, für Anbindungen an den Fernverkehr, für schnellere Breitband- und Mobilfunkversorgung und für eine bessere Gesundheitsversorgung. Ich halte es zudem für notwendig, dass wir unsere Fördermittellandschaft vereinfachen, Kommunen mit dem Eigenanteil entlasten, wenn es um nachhaltige und ökologisch sinnvolle Projekte geht, und den Abfluss der Mittel fördern.

Der ländliche Raum braucht eine Vernetzungsoffensive – bei der Vertreter\*innen der Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Experimentierräumen zusammen nach den besten Ideen und Lösungen für die grüne Zukunft auf dem Land suchen. Ich möchte mich auch für einen regionalen Transformationsfonds einsetzen, der insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen und HandwerkerInnen hilft, den ökologischen Strukturwandel zu bewältigen, wenn sie es aus eigener Kraft nicht schaffen.

### **Für einen sozialen und grünen Stadtumbau**

Ich habe großen Respekt vor der Arbeit der Kommunalpolitiker\*innen, denn sie setzen vor Ort um und versuchen zu gestalten. Auf ihre Arbeit wird es in den nächsten Jahren ankommen – aus unseren Städten und Gemeinden ein grünes Zuhause zu machen. Deshalb ist es wichtig, die Kommunen dabei zu unterstützen, Klimaanpassungen vorzunehmen und die Infrastruktur umzustellen: mehr Bäume, Lüftungs- und Kühlschneisen, Wasserflächen, die energetische Gebäudesanierung, die nachhaltige Mobilitätswende und eine klimaneutrale Energieversorgung vorantreiben. Der Bund kann ebenso dabei unterstützen, wenn es darum geht, dass ÖPNV-Netz auszuweiten, Mittel für Regionalbahnen und die Beschaffung von emissionsfreien Bussen zur Verfügung zu stellen.

Wichtig ist mir auch, dass wir Kulturprojekte, Sozialkaufhäuser, Handwerker und Clubs in die Innenstädte holen und dort gemeinnützige Wohnungen schaffen. So beleben wir die Innenstädte,

Annett Jagiela

**Telefon:** 0174-91-69-828 und **E-Mail:** [Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de](mailto:Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de)

**Facebook:** Annett Jagiela für Bundestag21 und **Instagram:** Annett für Bundestag21

bekämpfen Leerstand und Verfall und schaffen ein vielfältiges Miteinander. Bundeseigene Liegenschaften könnten den Kommunen günstig angeboten werden, Mietkauf gefördert werden.

### **Für einen sozialen und ökologischen Umbau der Wirtschaft**

Ich werde mich im Bundestag dafür einsetzen, dass wir unsere Wirtschaft auf klimaneutral, nachhaltig und auf zero-waste umstellen. Das wird der eigentliche Strukturwandel sein, der in der Lausitz und im Mitteldeutschen Revier zuvorderst als Kohleausstieg verstanden wird, der aber alle großen, mittleren und kleinen Unternehmen aller Branchen erfassen wird. In Sachsen wird es die Automobilbranche und ihre Zulieferer, die Stahl- und Metallindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Chemie- und Kunststoffindustrie genauso betreffen wie den Einzelhandel und die Energiewirtschaft. Ich werde mich für neue ökologische Standards, Investitionen in Zukunftstechnologien, schnelles Internet in allen Regionen und eine Kreislaufwirtschaft einsetzen und diesen Transformationsprozess mit den kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk verhandeln. Sie sind das Wirtschaftsrückgrat in Sachsen. Es ist wichtig, dass wir diesen Strukturwandel gemeinsam hinbekommen. Ich werde aber auch für Sozialunternehmen, Genossenschaften und Verantwortungseigentum streiten – weil es die Menschen vor Ort stärkt.

Ich komme aus einer Landwirtschaftsfamilie, habe mit meiner Mutter zwei Restaurants aufgebaut, war als Soloselbstständige Organisationsberaterin unterwegs und habe für einen internationalen Konzern in Deutschland, in den USA und im Iran gearbeitet. Ich kenne den Wert der Wirtschaft und weiß, dass es in den nächsten Jahren neue ökologische Standards, Verbindlichkeit und Agilität braucht. Als Sprecherin des KV Görlitz ist es für mich selbstverständlich, den Kontakt auch mit Unternehmer\*innen und dem Handwerk zu suchen. Als Mitglied der LAG Wirtschaft und des Landesvorstands unterstütze ich den Aufbau eines Wirtschaftsbeirates für Sachsen aktiv mit.

### **Ich stelle mein Wissen und meine Erfahrung in unseren Bündnisgrünen Dienst**

Liebe Freundinnen und Freunde - mir war es immer wichtig, Menschen und ihre Geschichten zu verstehen und zu begreifen, was diese Geschichten für die Politik bedeuten. Und mir war es immer wichtig zu sehen, wie Politik umgesetzt wird – bevor ich es selbst mache.

Deshalb habe ich mehrere Jahre in den USA und in Tschechien gelebt, studiert und gearbeitet. Ich habe nicht nur verschiedene Erfahrungen in der Wirtschaft gemacht, sondern auch in der Politik. Ich habe 6 Jahre in der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen gearbeitet als Referentin der Fraktionsgeschäftsführung und Büroleiterin eines Bundestagsabgeordneten. Ich habe zudem das Regionalbüro unserer Fraktionsvorsitzenden Franziska Schubert geleitet, bin Sprecherin des KV Görlitz, Mitglied des Landesvorstands und sachkundige Bürgerin im Kreisentwicklungsausschuss im Görlitzer Kreistag. Ich kenne Politik auf der kommunalen Ebene, aber auch auf Landes- und insbesondere auf Bundesebene. Ich bin vertraut mit den parlamentarischen Abläufen und Anforderungen im Bundestag und ich bin mir sicher, dass mir diese Erfahrung helfen wird, schnell einen Platz im Bundestag zu finden, der hilfreich ist für unseren Landesverband.

Mein Wissen, meine Erfahrung, meine Netzwerke und meine Kraft stelle ich gern in den Dienst unseres Bündnisgrünen Landesverbands.

Lasst uns dieses Jahr rocken und einen tollen Wahlkampf führen. Ich freue mich drauf.

Eure Annett

Annett Jagiela

**Telefon:** 0174-91-69-828 und **E-Mail:** [Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de](mailto:Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de)

**Facebook:** Annett Jagiela für Bundestag21 und **Instagram:** Annett für Bundestag21

### **Stationen meines Lebens:**

1977	geboren in Görlitz, aufgewachsen in Trebus, Sachsen
1996-2001	Leben, Studium, Arbeit in den USA
2006	Studium der Politikwissenschaften in Berlin und Prag beendet
2007-2011	interne Beraterin bei Siemens AG in Erlangen und für Siemens unterwegs in den USA und im Iran
Ab 2011	mehrfache Ausbildung zur Systemischen Organisationsentwicklerin am ISB Wiesloch
2011-2015	Referentin der Fraktionsgeschäftsführerin und Organisations-entwicklerin in der Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen
2016-2017	Büroleiterin bei Omid Nouripour, MdB und Außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
2018	Selbstständige Organisationsberaterin und Mitarbeit im Familienunternehmen (Gastronomie)
2019	Leiterin der Oberbürgermeisterin-Wahlkampagne für "Franziska Schubert für Görlitz" – Wahlergebnis: 28%
2019	Büroleiterin von Franziska Schubert, Fraktionsvorsitzende und Haushalts- und finanzpolitische Sprecherin im Sächsischen Landtag

### **Bündnisgrünes Engagement:**

2018	Sprecherin im KV Görlitz
2020	Beisitzerin im Landesvorstand Bündnis 90/Die Grünen Sachsen
2021	Einstimmig gewählte Direktkandidatin vom KV Görlitz für den Wahlkreis Görlitz und Votenträgerin für einen aussichtsreichen Listenplatz.

Ich bin Mitglied seit 2016 und engagiere mich in der LAG Wirtschaft und der LAG Ländliche Räume, bin immer wieder Delegierte und sachkundige Bürgerin im Kreisentwicklungsausschuss des Görlitzer Kreistages.

### **Mehr dazu, wie ich Politik verstehe und mache, findet ihr hier:**

Franziska Schubert und Annett Jagiela: „Strukturwandel von unten“ in: Staemmler, Johannes (Hrsg.): „Wir machen das schon – Lausitz im Wandel“, Aufbau Verlag im Februar 2021, Seite: 204-218.

Annett Jagiela und Stephan Kühn: „Die Lausitz braucht neue Beteiligungskultur“, erschienen in der Sächsischen Zeitung am 5. März 2020: <https://www.saechsische.de/die-lausitz-braucht-eine-neue-beteiligungskultur-5180145.html>

Annett Jagiela

**Telefon:** 0174-91-69-828 und **E-Mail:** [Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de](mailto:Annett.Jagiela@gruene-sachsen.de)

**Facebook:** Annett Jagiela für Bundestag21 und **Instagram:** Annett für Bundestag21

## **Bewerbung für die Landesliste von Bündnis 90/Die Grünen Sachsen ab Platz 6, zur Wahl zum 20. Deutschen Bundestag**

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

mein Ziel ist es, unsere Partei stark zu machen, damit wir die Führungsverantwortung in der nächsten Bundesregierung übernehmen können.

Wir haben die Chance mit unseren Stärken und unserem Potential, mit einer herausragenden Kanzlerinnenkandidatin Annalena Baerbock, dem besten Führungsteam mit Robert Habeck, einer geschlossenen Basis, einem zukunftsweisenden neuen Grundsatzprogramm, einem Wahlprogramm das durch und mit der Parteibasis gemeinsame klare Ziele formuliert, eine neue Politik in Deutschland einzuführen.

Ich war im Herbst 1989 bei Massenprotesten gegen das DDR-Regime in Auerbach, Plauen und einmal sogar in Leipzig mit dabei. Als Gründungsmitglied einer Bürgerinitiative in meinem Heimatort war ich an der Vorbereitung und Durchführung der ersten und letzten freien Wahlen in der DDR im Frühjahr 1990 beteiligt und habe den historischen Prozess der friedlichen Revolution, die letztlich zur Einheit Deutschlands geführt hat, ein klein wenig mitgestaltet.

Diese besondere Erfahrung hat mir gezeigt, dass man mit Wissen, Überzeugungskraft, Anstand und Ausdauer und gemeinsam mit vielen anderen Menschen, eine bessere Zukunft gestalten kann. Dies hat mich bis heute geprägt.

Die aktuellen negativen Entwicklungen und die damit entstehenden Ungewissheiten scheinen Ähnlichkeiten zu früheren Zeiten zu haben. Derzeit ist es aber nicht ein politisches System, welches offensichtlich kollabiert und dadurch ein besonders dynamischer Neuanfang möglich wäre, es ist heute anders. Denn die Probleme sind vielfältiger, weil sie nicht plötzlich hervortreten und auch nur schwer erkennbar sind. Wegen ihrer Allmählichkeit werden sie von vielen Menschen oft noch nicht einmal wahrgenommen. Außer von den direkt Betroffenen selbst. Dabei hat die Dimension der Probleme die zu lösen sind mittlerweile globale Ausmaße angenommen. Allem voran der Klimawandel, der zum existentiellen Problem wird, wenn wir nicht konsequent handeln.



### **Olaf Horlbeck**

geb.: 31.10.1965 in Rodewisch  
verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

Seit 2011 Mitglied bei  
Bündnis 90 / Die Grünen

2021 Vorstandsmitglied im KV  
Vogtland

2020 Mitglied im Landesparteirat

2019 Kreisrat im Vogtlandkreis  
Fraktion B90GRN

2009-2014 Gemeinderat  
Steinberg

1992-1994 Gemeinderat  
Wildenau  
(heute Steinberg OT Wildenau)

Beruf /Tätigkeit  
Tischlermeister (1988)  
und Gestalter im Handwerk (2014)

Betriebsleiter 1990-1998  
Inhaber 1998  
Tischlerei Horlbeck  
Bau- u. Möbeltischlerei  
Steinberg OT Wildenau  
5 Mitarbeiter (1 Auszub.)

Innungsmitglied Tischler Sachsen

gesellschaftl. Engagement  
UNICEF  
Albert-Schweitzer-Stiftung  
animalEquality  
Förderverein Pestalozzi Gymnasium  
Rodewisch  
Freiw. Feuerwehr Wildenau (aktiv)

olaf.horlbeck@posteo.de

Als Kreisrat für B90/GRN im Vogtlandkreis bin ich dabei, den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Bürgerhand voran zu bringen. Damit wir den Klimawandel bremsen und die Wertschöpfung in den Regionen bleibt und damit zum Gemeinwohl beiträgt. Die Vorbehalte und Widerstände sind aber immer noch sehr groß, wie fast überall in Sachsen.

Dabei sprechen alle Fakten und auch die Perspektiven dafür, diese Energien viel konsequenter und schneller zu nutzen. Hier gilt es noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Besonders wichtig sind klare unterstützende Rahmenbedingungen, die durch eine GRÜN geführte Bundesregierung gesetzt und auch europäisch abgestimmt werden, damit es schnell und sicher genug vorwärts geht.

Zum Thema Umweltschutz ist es mir gelungen einen Antrag zum Pestizidverzicht auf landkreiseigen Flächen im Vogtland auszuarbeiten und mit breiter Zustimmung im Kreistag zum Erfolg zu führen.

Seit Anfang 2020 engagiere ich mich in der LAG Tierschutz und konnte auch einige unserer Änderungsanträge im neuen Grundsatzprogramm erfolgreich einbringen.

Diese Erfahrung war für mich sehr beeindruckend. Wie motiviert und mit welcher Ausdauer und Kompetenz hier bei uns in der Partei in den Gremien auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, den verschiedenen LAG- und BAGen oder durch einzelne Mitglieder, akribisch an den Zukunftsfragen gearbeitet wurde und letztlich ein komplexes und modernes Grundsatzprogramm entstanden ist, zeugt von Reife und besonderem Verantwortungsbewusstsein.

Als selbständiger Handwerksmeister, als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und überhaupt als Bewohner des ländlichen Raumes weiß ich aber auch, wie wir als GRÜNE von vielen Menschen wahrgenommen werden. Gerade hier in Sachsen ist es besonders schwer einen Zugang zu den Menschen zu bekommen. Wenn wir es nicht schaffen, dass uns die Menschen zuhören wollen, werden wir es nicht schaffen die erforderliche Zustimmung für unsere Politik zu bekommen.

Dabei müssen wir die Fixierung auf unser eigenes Milieu überwinden. Denn die Gesellschaft ist viel fragmentierter geworden und Sammelbegriffe für bestimmte Milieus funktionieren nicht mehr so wie früher. In vielen Bereichen bilden sich neue Gruppen, die offen sind für progressive Politik und die auch die globalen Grenzen erkannt haben.

Ein Ansatz wie wir dies erreichen, ist die offene Kommunikation mit den Menschen und vor allem die Wertschätzung ihrer Arbeit. Wertschätzung geben, für ihre Leistungen und ihren Beitrag zum Wohlstand in unserer Gesellschaft und dabei auch offen und tolerant bleiben, wenn wir nicht gleich mit offenen Armen empfangen werden. Das sollten wir können, denn wir sind ja schließlich aus unserem Selbstverständnis eine Partei der Vielfalt.

Das gilt sowohl für die einzelnen Menschen selbst, als auch für Verbände und Organisationen, zB. Gewerkschaften, Landwirtschaftsverbände, Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Kultur und Sport, Sozialverbände, Schulen, Gesundheit, Pflege, Kommunen usw., überall gibt es Menschen und Anknüpfungspunkte mit denen wir Gemeinsamkeiten finden können und uns als Bündnispartner anbieten können.

Ich möchte es kurz an einem Beispiel verdeutlichen.

Das Handwerk ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig, ohne den wir die Energiewende und unsere Klimaschutzziele nicht schaffen. Das geht von Gebäudesanierung, Wärmedämmung, über energieeffizientes, CO2 neutrales Heizen, Photovoltaik bis zu Infrastruktur-Bauprojekten und vieles mehr. Überall arbeiten Handwerker.

Sachsen hat die höchste Handwerksdichte Deutschlands.

Handwerksbetriebe sind oft historisch gewachsen und mit den Menschen regional verbunden und sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in den Regionen. Durch Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze tragen sie sehr viel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Und hier geschieht sehr viel Kommunikation. Handwerksmeister\*innen gehören häufig zu den anerkanntesten Personen in den Gemeinden.

Sowohl bei den Erzählungen im Wahlkampf, als auch bei der praktischen Umsetzung unserer Ziele in den Jahren danach, wird das Handwerk eine bedeutende Rolle spielen, vor allem in Sachsen, aber auch deutschlandweit. Diesen Beitrag, den das Handwerk für die gesellschaftliche Entwicklung leistet, gilt es anerkennend hervorzuheben und die Potentiale mit der GRÜNEN Agenda zu verknüpfen. Die Vorteile, die für das Handwerk mit der Umsetzung unserer Ziele verbunden sind, müssen deutlich adressiert werden (volle Auftragsbücher, nachhaltige berufliche Perspektiven) um gleichzeitig auch mehr Zustimmung für unser Politik zu ernten.

Und auch mit den Anhängern anderer Parteien sollten wir das Gespräch suchen. Gerade die Konservativen, die hier im ländlichen Raum eine feste Basis hatten, verlieren immer mehr die Orientierung, weil ihre tradierte, stabil geglaubte Weltsicht immer deutlichere Risse bekommt. Das einfach irgendwie „Weiter so“ funktioniert nicht mehr. Über Jahre, fast Jahrzehnte hat es die Union es versäumt, sich den wichtigen Zukunftsfragen zu stellen. Sie hat Erwartungen geweckt und nicht erfüllt. Das hat die AfD mit ihren demokratiefeindlichen Thesen stark gemacht und dem müssen wir uns mit ehrlichen Antworten und Perspektiven entgegenstellen. Als Bündnispartei sollten wir dabei offen aber zielorientiert sein. Den richtigen Weg können und sollten wir gemeinsam finden. Denn es wird auch einiges an Zumutungen auf die Menschen zukommen und deshalb wird es wichtig sein, die Menschen in die Veränderungsprozesse einzubeziehen.

So schaffen wir eine breite gesellschaftliche Einbindung, die für die möglichst schnelle, aber auch dauerhafte Bewältigung der großen Transformationsprozesse notwendig ist.

Eine klare Abgrenzung zum Rechtsextremismus ist bei solchen Kooperationen jedoch Bedingung.

Die Achtung von Menschen schließt nicht die Tolerierung von menschenverachtenden Ansichten und Organisationen ein.

Es ist eine besonders herausfordernde Zeit angebrochen und ich will mit Euch diese Herausforderungen *meistern*.

Ich bewerbe mich als Direktkandidat des Vogtlandkreises und mit dem Votum des Kreisverbandes ab Platz 6. für unsere Landesliste.

Wenn Ihr der Meinung seid, dass ich mit meinen Vorstellungen für Bündnisgrüne Politik auf Bundesebene etwas erreichen kann, dann gebt mir bitte Eure Stimme!

Vielen Dank!

Olaf Horlbeck, Steinberg 21.04.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Horlbeck', written in a cursive style.

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Bewerberin für die Landesliste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Landesverband Sachsen zur Bundestagswahl 2021 würde ich mich sehr über euer Votum ab Platz 11 freuen.

Vorher solltet ihr mich aber natürlich kennenlernen:



### Die Anne...

- wurde 1983 in Dessau geboren und kam nach dem Abitur 2003 nach Leipzig um hier Volljuristin zu werden
- arbeitet aktuell als Juristische Berufsfeministin bzw. offiziell Referentin im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, im Referat für Allgemeine Gleichstellungspolitik und Gleichstellung im öffentlichen Dienst
- war vorher Parlamentarische Beraterin in der BÜNDNISGRÜNEN Landtagsfraktion für die Fachbereiche Gleichstellung, Rechtspolitik, Demokratie und klagte davor als Rechtsanwältin Kita-Plätze ein
- ist mit einem Ur-Leipziger verheiratet, mit dem sie gern Vinyl-Sessions im heimischen Musikzimmer macht oder, wenn nicht gerade Coronapandemie ist, auf Konzerte geht
- ist ehrenamtlich im Deutschen Juristinnenbund e.V. aktiv als Vorsitzende der Regionalgruppe Leipzig und in der Fachkommission „Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung“

### Die grüne Anne...

- ist seit 2017 Parteimitglied und in Leipzig in der AG Geschlechter aktiv
- wurde durch die LAG Geschlechter in die Vielfaltskommission des Landesverbands delegiert
- ist seit 2019 Stadtbezirksbeirätin in Leipzig-Nordwest
- ist eine Reala, die sich gern mit parteiinternen Strukturen und Grundlagen auseinandersetzt

### Anne möchte in den Bundestag, weil sie...

- schon immer der Grundüberzeugung war, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und sich in gleichem Maße in die Gesellschaft einbringen können müssen - und sie genau das umsetzen möchte
- dem intersektionalen und queeren Feminismus im Parlament eine starke Stimme geben möchte.
- mit ihren parlamentarischen und juristischen Erfahrungen dazu beitragen möchte, dass der Bundesgesetzgeber nachvollziehbare, verständliche und damit bürger\*innenfreundliche und transparente Gesetze beschließt
- offen dafür ist, auch zu neuen Themen und Fragestellungen den Status Quo kritisch zu hinterfragen und alternative Lösungen zu finden
- sachlich und konstruktiv auf der Basis des Grundgesetzes Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen dieser Zeit finden und der Gesellschaft anbieten möchte

## Was Anne sonst noch umtreibt:

- Nur ein vielfältiges Parlament kann im Interesse wirklich aller Bürger\*innen in ihrer Vielfalt gute Entscheidungen treffen.
- Steuerklasse V ist sofort abzuschaffen, mittelfristig muss das Ehegattensplitting durch Individualbesteuerung abgelöst werden.
- Schwangerschaftsabbrüche sind kein Verbrechen! § 218 StGB abschaffen! Abtreibungen und Verhütungsmittel dürfen Frauen nichts kosten.
- Sexarbeiter\*innen brauchen Fachberatung und Schutz und keine stigmatisierenden Gesetzesvorgaben und Verwaltungsverfahren.
- Das bedingungslose Grundeinkommen und eine standardmäßige 30-Stunden-Arbeitswoche könnten die Basis dafür sein, dass jeder Mensch sein Potential für die Gesellschaft entfalten kann.
- Im Ringen um gerechte Löhne und Entgeltgleichheit dürfen die Beschäftigten in Branchen und Gebieten, für die sich die Gewerkschaften nicht interessieren (z.B. Pflege), nicht allein gelassen werden.
- Warum ist eine Stunde Altenpflege unserer Gesellschaft weniger Wert als eine Stunde Autobau?
- Das System der Sozialversicherung ist dringend reformbedürftig. Es sollte eine einheitliche Grundversicherung (Krankheit, Pflege, Rente) geben, die privat aufgestockt werden kann. Die Anzahl der Kassenzulassungen für Ärzt\*innen, Zahnärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen muss sich dringend erhöhen, das zugrunde liegende System muss überprüft werden.
- Bürger\*innen-Räte sind ein Mittel, um Menschen zu hören und abzuholen und von ihren Erfahrungen zu profitieren.
- Die Grundlagen unseres Rechtsstaats (Gewaltenteilung, Grundrechte, Parlamentswesen) sollten Pflichtstoff in jeder weiterführenden Schule in Deutschland sein. Es braucht aber auch mehr politische Erwachsenenbildung, aufklärende Formate in den öffentlichen Medien wären ein Anfang.
- Apropos öffentlich-rechtliche Medien: Als GEZ-Zahlende möchte ich über das Programm mitbestimmen.
- Der ÖPNV in Deutschland ist – im wahrsten Sinne des Wortes – noch ausbaufähig. Ein Deutschland-Takt und ein 365-Tage-Deutschland-Ticket sind das Ziel.
- Der Rechtsstaat muss durchsetzungsstark sein. Das kann er aber nur mit genügend motivierten Fachkräften, denen er gute Rahmenbedingungen bietet.
- Ersatzfreiheitsstrafen für nicht bezahlte Geldstrafen sind kontraproduktiv und überholt.
- Wir brauchen Transparenz über menschenfeindliche Einstellungen und Handlungen im öffentlichen Dienst und konsequente Gegenmaßnahmen.
- Gewalt mit Worten und Taten gegen Menschen, aber auch durch Beschädigungen fremden Eigentums sind ein absolutes No-Go!

Herzlichen Dank für eure Stimme und euer Vertrauen!  
Eure Anne

# CARINA FLORES

## Bewerbung für den Listen Platz 5

Liebe Freundinnen und Freunde,

Global und Lokal gesehen stehen Frauen an der Spitze im Kampf gegen Klimakrise und Rechtsruck. Seit dem Ausbruch der Pandemie wird einmal mehr deutlich:

### **Die Corona Krise ist nicht geschlechterneutral!**

Mit der Beschränkung auf den häuslichen Raum hat sich die Gefahr für von Gewalt betroffene Frauen weiter verschärft. Die Auswirkungen davon ziehen auch an den Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern nicht spurlos vorbei. Es sind vor allem Frauen, die in den systemrelevanten Berufen als Pflegekräfte, Erzieherinnen oder Verkäuferinnen aktuell einer höheren Infektionsgefahr ausgesetzt sind. Allein in der Pflege machen sie 80% der Beschäftigten aus, wobei viele von ihnen viel zu schlecht bezahlt werden. Besonders hart trifft es Frauen, aus osteuropäischen Ländern, die zu uns kommen und unter schlechten Bedingungen als Pflegehelferinnen ausgebeutet werden. Deshalb möchte ich mich auf der Bundesebene **für eine Aufwertung der Sorgeberufe und einen verbindlichen Tarifvertrag in der Pflege einsetzen.**

Ich möchte in einem Land leben, in dem Frauen, Alleinerziehende und Minderheiten vor geschlechtsspezifischer Gewalt geschützt werden. Deswegen werde ich mich **für die Rücknahme des Vorbehalts zu Artikel 59 der Istanbul-Konvention** einsetzen und somit für den Schutz aller Frauen vor häuslicher Gewalt unabhängig ihres Aufenthaltsstatus einsetzen.



### **Grüne Politik:**

- Seit 2019 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 09/2019 Co Sprecherin AG Frauen - Gleichstellung & LSBTIQ\*
- Seit 11/ 2019 Stadtbezirksbeirätin in Leipzig Nord
- Seit 02/ 2020 Mitglied im Landesparteirat
- Seit 10/2020 Delegierte BAG Frauen

### **Privates & Berufliches**

- Geb 1975, Argentinien, Alleinerziehende, 1 Kind
- Studium der Molekular Biologie und Biochemie in Argentinien, Diplomarbeit in Deutschland – Jena
- 2010 bis 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an Helmholtz Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Leipzig
- Seit 2014 als Trainerin in der Politische Bildung.

### **Ehrenamt**

- Vorstandmitglied in der Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.
- Beirat in LesbenRing e.V
- Mitglied RosaLinde Leipzig e.V

### **Auch beim Thema Parität muss noch viel mehr passieren.**

Denn die Ursachen dafür, liegen in den fortbestehenden strukturellen Barrieren und in den Geschlechterstereotypen. Unsere Fraktion hat in dieser Wahlperiode schon wichtige Eckpunkte für ein Paritätsgesetz aufgestellt. Als Abgeordnete werde ich mich dafür stark einsetzen, dass die paritätische Vertretung gesetzlich verankert wird. **Parität heißt für mich auch gleichwertige Bezahlung**, denn die Lohnlücke zwischen Männer und Frauen liegt in diesem Jahr bei 18 Prozent und stagniert damit weiter auf hohem Niveau. Wir brauchen dringend wirksame gesetzliche Regelungen.

Außerdem möchte ich viel mehr Augenmerk auf die Rechte von Menschen legen, die noch immer vom deutschen Rechtssystem benachteiligt werden, nämlich die der **LGTBIQ\*!** Lesben\*, Schwule, Bisexuelle, Trans\*-, Inter\*- und queere Menschen sollen selbstbestimmt und frei von Diskriminierung ihr Leben führen können. Die aktuelle Rechtslage für Kinder, welche in gleichgeschlechtliche Ehen oder Partnerschaften hineingeboren werden, ist ungerecht. **Es ist an der Zeit, das Familienrecht zu reformieren.** Dafür werde ich mich im Bundestag einsetzen.

### **Konsequent gegen Rassismus für eine starke Demokratie**

Weltweit greifen rechtspopulistische und rechtsradikale Tendenzen um sich und die Verschwörungserzählungen rund um das Corona-Virus erreichen Millionen Menschen im Netz, auf der Straße und sogar im Bekanntenkreis. Damit einhergehend sind Rassismus, Antisemitismus und menschenfeindliche Ideologien wie Homo- und Transfeindlichkeit an die Tagesordnung.

Die Bekämpfung rechtsextremer und rassistischer Strukturen muss Priorität in der kommenden Legislaturperiode haben. **Wir brauchen dafür eine bundesweite Strategie gegen Rechtstextremismus und Rassismus.** Parallel sollten die zivilgesellschaftlichen Akteure, die seit Jahren den Rechtstextremismus und den Rassismus bekämpfen, langfristig strukturell gefördert werden. **Dafür brauchen wir ein Demokratiefördergesetz.** Außerdem müssen neue wissenschaftliche Studien zu den Themen Rassismus und Rechtstextremismus in den Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern angestoßen werden.

Es braucht ein leuchtendes Zeichen der Demokratie gegen alle Formen der Menschenverachtung. Denn mit Schmerzen sehen wir zu, wie die Asylpolitik der Großen Koalition die internationalen

Menschenrechte mit Füßen tritt und Geflüchtete in Lesbos und an den Außengrenzen Europas im Stich lässt.

### **Kein Mensch ist illegal!**

Lesbos und die Situation der Geflüchteten an Europas Außengrenzen ist ein Mahnmal für das Scheitern europäischer Asylpolitik. Schon seit 25 Jahren werden Fluchtwege selektiv abgeschnitten und die Migration somit stark eingeschränkt. Die humanitäre Versorgung über die Grenzen der Europäischen Union hinaus ist Bestandteil unserer Verantwortung, ohne Wenn und Aber.

Mit klarer Haltung gegen Rassismus und Antisemitismus trete ich für eine feministische, emanzipatorische, grüne Politik an. Dafür will ich mich mit Entschlossenheit in der nächsten Wahlperiode auf Bundesebene einsetzen. Wir GRÜNE sind die Partei des Wandels, der Zukunft und der Vielfalt und Gleichstellung in diesem Land. Wir GRÜNE sind es, die in Deutschland die Partizipation von Bürger\*innen an konstruktiver Politik ermöglichen und großschreiben.

Auf uns kommt es an. Wir Grünen haben die richtigen Konzepte, um den notwendigen sozial ökologischen Wandel zu erreichen. Ich würde gerne gemeinsam mit Euch dafür streiten, dass dies gelingt. Lasst uns gemeinsam den Wandel gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich über Eure Unterstützung und euer Vertrauen für den Platz 5

Herzliche Grüße,

Carina Flores

Ich freue mich über Eure Fragen und Anregungen

**Tel:** 0157 564 24 859

**E-Mail:** [carina.flores@gruene-leipzig.de](mailto:carina.flores@gruene-leipzig.de)

**Twitter:** @ Cariflores2019

**Instagram:** cariflores2019

**Facebook:** carina Flores

---

**Cornelius Michael Oette**

[cornelius.oette@posteo.de](mailto:cornelius.oette@posteo.de)

23. April 2021

AN: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN SACHSEN

Bewerbung

Sehr geehrte, liebe Grüne Parteifreunde!

Die Grünen sind auf einer grünen Welle.

Die neuesten Umfragen sehen die Grünen bundesweit auf 28 Prozent an erster Stelle.

Was für eine Freude!!!

Ich will mich jetzt nicht mehr nur gedanklich und Lokal, sondern bundesweit für die Grünen und ihren Erfolg wenn möglich hauptamtlich voll einsetzen.

Ich stehe dafür ein, daß Grün erfolgreich durchbricht und jetzt bunt erblüht, farbenfrohe blühende Landschaften in Regenbogen Farben. Für alt und jung. Für Männer und Frauen. Für Bauern und Naturschützer. Für Windfarmer und Vogelschützer. Für Bienen und Blumen.

Für alle Wesen.

Ja, bunte Torte, und Tutti Frutti.

Was heißt das politisch?

Schöpfung und Natur bewahren. Klima und Arten schützen. Kultur und Tradition weitergeben. Tradition und Bildung reflektieren und entwickeln! Entwicklung und Innovation für moderne sinnstiftende Arbeitsplätze. Moderne Produkte für die Zukunft.

Sodass viele Arbeit finden und Wert schöpfen und wenig Arbeit suchen, damit mehr bleibt für dich und deine Familie. Und damit sozialer Zusammenhalt Spass macht und Freude.

Und dass azeit bleibt für Familie, Freizeit, Bildung Hobby und Feiern und Feste und Begegnung und kulturellem Austausch. Und dass damit neue Ideen entstehen für Innovation für die Zukunft.

---

Sodass wir hoffnungsfroh in die Zukunft blicken können und guten Gewissens Kinder in die Welt setzen können, die gemeinsam mit uns die wenigen Arbeitssuchenden und Kranken und Alten pflegen können. Auch die Trümmerfrauen, die das Land aufgebaut haben, und immer noch zu wenig Rente haben. Und auch die Menschen hier im deutschen Osten hier in Sachsen. Blühende Landschaften hat man uns versprochen. Die machen wir uns nun selber!

Mit Klimaschutz und Windrädern in der goldenen Morgensonne, mit Blühenden Wiesen für Alte und junge und Bienen und Schmetterlingen. Mit gesunder Landwirtschaft in Gemeinschaft mit Freude und Urlaub, solidarisch und sicher gut für die Zukunft. Mit Tourismus und Ferien auf dem Bauernhof.

Mit Arbeitsplätzen an Sonnenlicht Konverter und Wassermühlen und Windrädern. Mit der Möglichkeit, neue Lebenskraft und Lebensjahre zu gewinnen durch Arbeit an der Ostsee, wo die Energie Quellen der Zukunft dort gebaut werden, wo andere am Luftkurort Urlaub machen.

Ich setze mich ein für eine Mobilitätswende und gute Infrastruktur in der Stadt und auf dem Lande.

Mit Biobauern gelingt die Nahversorgung auch auf dem Lande, wo der Tante Emma Laden auch Seelsorge Funktion übernimmt.

Biobauern haben großes eigenes Sortiment und leben von Direkt Vermarktung im Hofladen. Und ist näher und billiger als mancher Supermarkt. Der Bahn biete ich ein Konzept, das die Nächte einen zwei Stunden Takt durchfährt, billiger als um Mitternacht noch auf Anschlüsse zu warten oder Hotel oder Taxizahlen. Und das ist dann wieder gut für die Jugend, die in Stadt und Land noch gerne feiern möchte. Und es schafft Arbeitsplätze!

Jeder Kommune ein Stadtwerk, in Bürger Besitz. Und die Einkünfte daraus für Bibliothek, Volkshochschule, Jugendklub, Freibad, Sauna.

Und für Tourismus und Freizeit und Sport und Kultur und Naturschutz.

Wir haben uns die Erde von unseren Kindeskindern nur geborgt.

Und wir wollen sie mindestens so gut hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben oder finden möchten.

Wir die Grünen und ich stehen ein

Für eine Kultur des Gehört Werdens.

Für Kreativ Werkstätten für Stadt Land Fluss Entwicklung mit allen, die sich einbringen möchten.

Für Entwicklung von Verständnis von langen Linien und Terminen und Fristen. Und entsprechendes Handeln.

Für Verständnis von Heimat, Land, Stadt und Globalem Export und Klima.

Für Klimaschutz Bewahren der Schöpfung und Natur Schutz und Umwelt Schutz und CO2 Budget und so. Für jede Subkultur ein nettes Wort für fast ein und das selbe.

---

Und Artenschutz. Für Bienen und Schmetterlinge und so.

Für gleiche Rechte von Frauen und Männern.

Für Bürgerrechte und Flüchtlingsrechte und Pflichten. Dass die Rente von den einheimischen mindestens so gut ist wie die der Flüchtlinge. Wäre doch gelacht!

Kann ja wohl wirklich nicht angehen, dass die einheimischen obdachlos werden und pfand Flaschen Sammeln, während wir politisch Verfolgten Flüchtlingsheime bauen.

Ich werde mich mit meinem ganzen Gewicht für die Würde aller hier einsetzen. Und für die Alten und für die jungen. Für die alteingesessenen und die, die sich einbringen möchten. Für die, die sich integrieren wollen, und die Integrations Helfer.

Jetzt habe ich eine kleine Skizze von meinen Ideen gegeben.

Und ich will eine Politik des Gehört Werdens.

Eine Politik des Gesprächs. Der Moderation und der Mediation. Der diversen Standorte und Synthesen. Eine Politik der Regenbogen Farben. Und der bemühten Landschaften. Eine Politik für die Zukunft. Gegenwart und Glücks Tagebuchs. Und Geschichte schreiben. Schreiben wir Heimat Geschichte!

Ja:

nicht Heimat suchen

Heimat werden sollen wir!

Meine Politik

Mein Wahlkampf

Sei

Eine Reise

In Sachsen Zukunft.

Schreiben Wir die Geschichte neu!

Für Uns.

Für Dich.

Mit Dir

Wir's

Wir.

Alles ist drin!

Was habe ich erstrebt in dieser kleinen Rede?

Sachsens Zukunft in farnefrohen Regenbogen Farben malen.

Für alle Parteifarben.

Für alle Alterstufen.

Für alle Berufe.

Für alle.

---

Für eine Heimat, die für alle funktioniert.

Sei dabei.

Wir freuen uns auf Dich!!!

: -)

Ja, und gendern will ich meinem Smartphone noch beibringen!

Fragment

Klappe die zweite:

Natur und christlich humanistische Tradition bewahren und pflegen und weiterentwickeln.

Wirtschaft innovativ für die Zukunft aufstellen und Wohlstand erwirtschaften.

Innovation als Garant für wirtschaftlichen Wohlstand, und Wohlstand als Grundlage für Steuersenkungen oder Anreize und gleichzeitig gute Infrastruktur wie Glasfaser Lichtnetz und Verkehr von Schifffahrt bis Zügen und Tesla und Radverkehr. Und bis zur finanziellen Absicherung von Entrepreneurs und allen beim Gründen!

Mit freundlichen Grünen Grüßen

Herzlich

**Cornelius Michael Oette**